

DEGE

a.a.

Nachrichten

Deutsche Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie e.V.
13. Jahrgang, Heft 2 ISSN 0931-4873 Mai 1999

INHALTSVERZEICHNIS

Buchscanner für das DEI	22
Bericht über die Entomologen-Tagung in Basel	24
Protokoll der Mitgliederversammlung in Basel.....	29
Logo der DGaaE	40
AUS DEN ARBEITSKREISEN:	41
Einladung zur Tagung des AK „Nutzarthropoden“	41
BÜCHER UND FILME VON MITGLIEDERN	42
Buchbesprechungen: 43; Internet-Mitteilungen: 47	
AUS MITGLIEDERKREISEN:	48
Neue Mitglieder: 48, Todesfälle: 49; Emeritierungen: 50	
Anschrift der Geschäftsstelle	49
TERMINE VON TAGUNGEN	50
Mitgliedsbeiträge: 51; Impressum.....	52

Wahl des Vorstandes für 1999 – 2001

Wahl-Unterlagen in der Heftmitte

Einsendeschluß: 15. Juli 1999

! Bitte machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch !

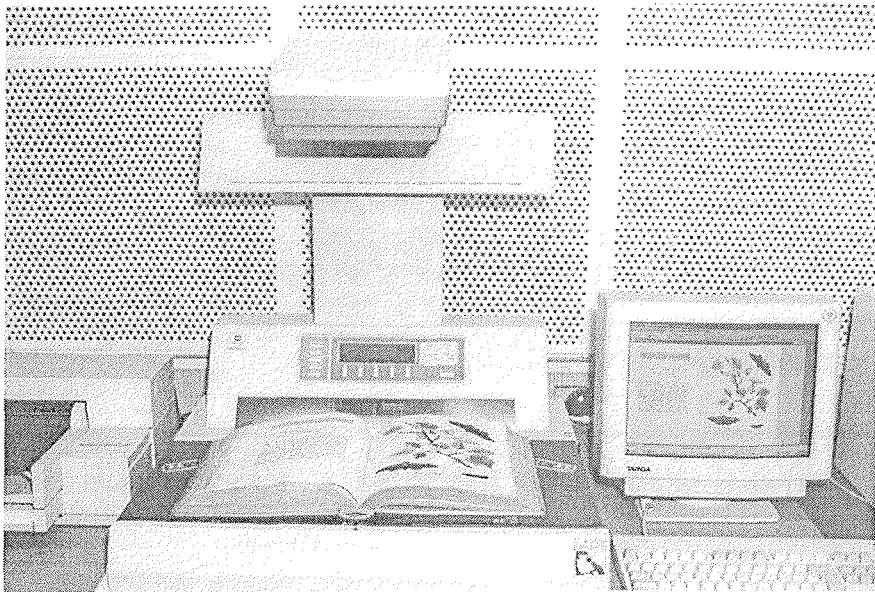
Buchscanner

für das Deutsche Entomologische Institut in Eberswalde

Die Bibliothek des Deutschen Entomologischen Institutes (DEI) in Eberswalde verfügt über zahlreiche sehr alte und wertvolle Bücher des Sammelgebietes Entomologie. Mehr als 4.300 der ungefähr 25.000 Bände von Einzelwerken wurden vor 1900 herausgegeben. Darunter befinden sich z. B. einige Bücher von Maria Sibylla Merian (1647 - 1717) in verschiedenen Auflagen und von ihr selbst koloriert. Die Empfindlichkeit der alten Bände und die Einbandschonung im Rahmen des Bestandsschutzes verboten bisher das Herstellen von Auszügen mit herkömmlichen Kopierern.

Der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie (DGaaE) verdankt die Bibliothek des DEI die Möglichkeit, nun auch die Wünsche zahlreicher Wissenschaftler nach Kopien aus sehr alter Literatur zu erfüllen. Somit können jetzt Originalbeschreibungen von Insektenarten oder ständig benötigte Standardwerke, die teilweise nur in Eberswalde verfügbar sind, systematisch arbeitenden Entomologen zur Verfügung gestellt werden.

Dazu erhielt die Bibliothek aus Mitteln der Gesellschaft einen Buchscanner Minolta PS 3000 (Abb. 1). Bei diesem Gerät erfolgt das Abtasten der Buchseiten in Aufsicht von

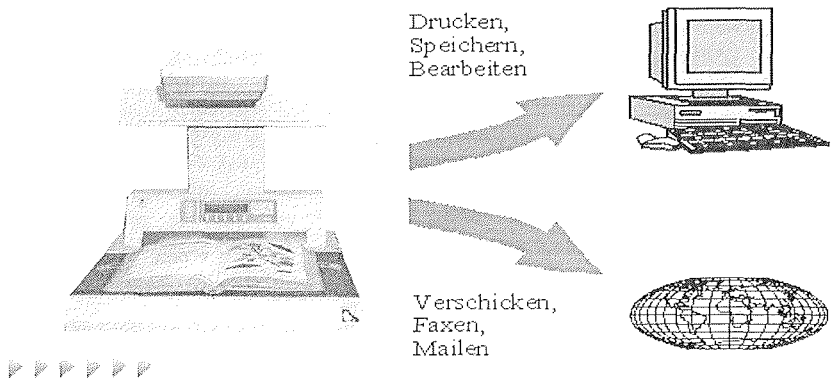


oben. Die Bücher liegen normal aufgeschlagen auf einer Buchwippe, die sich der Krümmung der Bindung und dem Höhenunterschied der Buchteile schonend anpasst. Optik und Elektronik des Gerätes entzerren dabei die Seitenwölbung und korrigieren Schatten. Die Belastung des Papiers durch Licht ist gegenüber herkömmlichen Kopierern

auf ein Minimum beschränkt. Auch das Umblättern und Festhalten der Buchseiten kann mit geringster mechanischer Belastung geschehen.



Integration des PS 3000 im DEI



Der PS 3000 kann Vorlagen bis A3 Querformat mit einer Auflösung von 300 dpi im Text- (schwarz&weiß) bzw. im Photomodus (256 Graustufen) scannen. Die Kopie wird durch Kopplung des Scanners mit einem PC als Bilddatei auf dem Rechner abgespeichert. Daraus ergeben sich folgende Möglichkeiten der Anwendung (Abb. 2):

- Die Kopien können auf Arbeitsplatzrechnern, im DEI-Computernetz oder auf CD-ROM dauerhaft gespeichert werden.
- Wertvolle, empfindliche Bücher werden nur noch einmal kopiert.
- Der Versand angeforderter Kopien kann als Ausdruck auf Papier (wie bisher), als Fax direkt aus dem Rechner oder als E-Mail (papierlos) erfolgen.
- Die Bilddateien können bei Bedarf weiterbearbeitet werden (Korrekturen der Bildschärfe oder des Kontrastes, Wiedergabe von Abbildungen im Fotomodus bei 400 dpi und 256 Graustufen, Umwandlung über OCR-Software in Texte u.v.a.m.).
- Taxonomisch bedeutsame Publikationen, wie Erstbeschreibungen oder nomenklatorische Festlegungen werden zukünftig in Textform in den entomologischen Datenbanken des DEI gespeichert.

Der verwendete Arbeitsplatzcomputer mit der dazugehörigen Software wurde mit Mitteln des DEI beschafft. Zur besseren Handhabung wurde um die Kopierersoftware herum eine Datenbankanwendung programmiert, mit der die entstehenden Bilddateien auf verschiedenen Medien archiviert, an andere Anwendungen gesendet und mittels Titel oder Schlagworten recherchiert werden können.

Dr. E. K. Groll, Deutsches Entomologisches Institut, Schicklerstraße 5, D-16225 Eberswalde

Internationale Entomologen-Tagung in Basel

Bericht

Vom 14. bis 19. März 1999 kam in Basel die Internationale Entomologen-Tagung zusammen. Sie stellte nach 1980 in St. Gallen (Schweiz) und 1991 in Wien (Österreich) die dritte Gemeinschaftsveranstaltung der *Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie* (DGaaE) mit der *Österreichischen Entomologischen Gesellschaft* (ÖEG) und der *Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft* (SEG) dar. Als Besonderheit fand in Verbindung mit der „Dreiertagung“ auch noch das „16. Internationale Symposium für Entomofaunistik in Mitteleuropa“ der *Societas Internationalis Entomofaunistica Europae Centralis* (SIEEC) statt. Erstmals wurde die Entomologen-Tagung weitestgehend über das Internet organisiert, was zwar mit einigen Geburtswehen verbunden war, aus denen allerdings viel für die entsprechende Vorbereitung der 13. Entomologen-Tagung der DGaaE in Düsseldorf 2001 gelernt werden konnte.

Mit Sicherheit wurde die Tagung zu einem Höhepunkt in der Verbandsarbeit aller Partner. Die örtliche Organisation, die in der Händen der SEG lag, hat ein überzeugendes wissenschaftliches und begleitendes Programm zusammengestellt, das den weitaus meisten Teilnehmern sehr viel gebracht haben dürfte. Die Tagung begann am Montag mit der eigenständigen Eröffnungsveranstaltung des *Internationalen Symposiums zur Entomofaunistik in Mitteleuropa*, zu der BERNHARD KLAUSNITZER als SIEEC-Präsident eingeladen hatte. Dieser Teil endete dafür auch einen Tag früher als die übrige „Dreiländertagung“, womit der Selbständigkeit der SIEEC Rechnung getragen war, ohne daß damit die Harmonie und wissenschaftliche Einheit der gesamten Tagung beeinträchtigt gewesen wäre. Mir scheint ein hoch anerkennendes Wort für die Organisatoren um MICHEL BRANCUCCI (SIEEC), HUBERT BUHOLZER (SEG), DANIEL BURCKHARDT (Naturhistorisches Museum Basel) und PETER NAGEL (Universität Basel) sehr angebracht.

Das wissenschaftliche Programm war in 11 Sektionen gegliedert (in Klammern: Sitzungsleiter – weitere Sitzungsleiter in den jeweiligen Sektionen wurden von den aufgeführten Personen bestellt –, Anzahl der angemeldeten Vorträge):

Forstentomologie (BENZ, 19); Neue Wege der Schädlingsbekämpfung (HUBER, 34); Multitrophische Interaktionen (BIGLER, 20); Tropische und medizinische Entomologie (H. ASPÖCK, 11); Soziale Insekten (LEUTHOLD/ASPÖCK, 10); Aquatische Insekten (BRANCUCCI, 5); Biodiversität in der Kulturlandschaft (DUELLI, 38); Biologie, Verhalten und zwischenartliche Relationen (BAUER, 34); Ökophysiologie, Physiologie und Biochemie (HILKER, 14); Natur- und Artenschutz (GEPPE, 12); SIEEC: Systematik, Faunistik und Biogeographie (DATHE / KLAUSNITZER, 44)

Mit den jeweiligen Hauptvorträgen sowie 5 Plenarvorträgen sind insgesamt rund 260 Beiträge erbracht worden. Dieses ebenso umfangreiche wie vielfältige Angebot wurde noch bereichert durch einen *Kladistik-Workshop* (BURCKHARDT), eine aktuelle Podiumsdiskussion „*Biotechnologie und Entomologie*“ (Moderation: KLINGAUF) sowie am Gesellschaftsabend mit einem durchaus fachlichen Vortrag zum Thema „*Blick zurück*

in die Vergangenheit – Insekten im Baltischen Bernstein“ (WICHARD). Rund 150 Beiträge umfaßte die Ausstellung von Postern, die in einer speziellen Session wie auch immer zwischendurch Anregung zu vielen Gesprächen bot. Insgesamt haben rund 550 Entomologen aus zahlreichen Ländern, vor allem aus den deutschsprachigen, in Basel die Möglichkeit genutzt, einander persönlich zu begegnen, neue Ergebnisse vorzustellen und vor allem miteinander zu sprechen. Die genannten Zahlen mögen verdeutlichen, daß die Offerten der Veranstalter dankbar angenommen wurden.

Es wäre nur rein subjektiv zu begründen, wollte man einzelne Beiträge herausheben. Der Berichterstatter hat sich begreiflicherweise auf die Sektion „*Systematik, Faunistik und Biogeographie*“ konzentriert, die allerdings – und dies ausschließlich vom Angebot her gesteuert – zum umfangreichsten Tagungsteil geworden ist. Hier wurden zum Teil sehr anspruchsvolle Vorträge mit taxonomisch-systematischem, entomofaunistischem und zoogeographischem Inhalt gehalten, die gut besucht waren und zur lebhaften Diskussion anregten. Es kann mit Befriedigung festgestellt werden, daß diese klassischen, zuletzt eher vernachlässigten Forschungsfelder unter der Devise „*Erfassung und Erhaltung der Biodiversität*“ sowohl neue allgemeine Zuwendung wie auch deutlich an wissenschaftlicher Tiefe gewonnen haben. Die einbezogenen Insektengruppen waren breit gestreut und keineswegs nur von Coleopteren und Lepidopteren dominiert. Interessante Beiträge kamen zum Beispiel auch zu Dipteren, Hymenopteren, Hemipteren und diversen kleinen Gruppen. In der Faunistik waren Untersuchungen in Gebirgen wieder ein eigener Schwerpunkt, aber es zeichnet sich auch zunehmend eine koordinierte Vorgehensweise der europäischen Faunisten zur systematischen Erfassung des Gesamtgebietes ab. Erfreulich die Teilnahme einer relativ starken Fraktion aus Osteuropa, besonders aus Tschechien, Rumänien, die Ukraine und Rußland.

In den Plenarvorträgen des SIEEC-Teils wurde das Gastgeberland vorgestellt (BURCKHARDT), aber auch eine Perspektive der Entomofaunistik an der Schwelle des 3. Jahrtausends entwickelt (KLAUSNITZER), während in der Eröffnungssitzung der Dreiländertagung die kontroversen praktischen Fragen des Umgangs mit insektiziden, transgenen Pflanzen im Vordergrund standen. Man hat einander aufmerksam zuhören können.

Unzweifelhaft haben schließlich die österreichischen Kollegen mit ihren großartigen Schlußvorträgen zur „*Arealdynamik und den Biogrudtypen am Beispiel der Köcherfliegen*“ (MALICKY, LUNZ) und „*Der endkreidezeitliche Impakt und das Überleben der Raphidiopteren*“ (H. ASPÖCK, Wien) wohl einen Höhepunkt der Tagung gestaltet. Ähnliches darf man sicherlich auch vom Finalbeitrag „*The evolution of ageing in insects: The Drosophila model system*“ (STEARNS, Basel) sagen, je nach Standpunkt der ja schon in sich höchst diversen entomologischen Fachvertreter. – Die Vorträge und Poster der Dreiländertagung werden in den *Mitteilungen der DGaE, Band 12 (1999)* veröffentlicht, die Beiträge der Sektion *Systematik, Faunistik und Biogeographie / SIEEC* sollen in einem gesonderten Tagungsband der *Entomologica Basiliensia* erscheinen.

Die Entomologen-Tagungen sind auch stets Gelegenheiten, verdiente Amateure und Fachwissenschaftler auszuzeichnen. LÁSZLÓ MÓCZÁR (Budapest) und BERNHARD KLAUSNITZER (Dresden) erhielten die SIEEC-Ehrenmedaille für ihre herausragenden Verdienste um die Entomofaunistik. In einer bewegenden Laudatio stellte HORST ASPÖCK fest, daß es ohne das Engagement von B. KLAUSNITZER das SIEEC nicht mehr geben würde.

In der Eröffnungsveranstaltung der „Dreiländertagung“ wurde die FABRICIUS-MEDAILLE der DGaaE verliehen an FRANZ RESSL (Purgstall / Österreich) für *seine Verdienste um die faunistische Erforschung der Insekten Mitteleuropas, insbesondere des Bezirks Scheibbs in Niederösterreich über 50 Jahre hinweg, so daß dieses Gebiet heute die faunistisch am besten untersuchte Region Mitteleuropas darstellt* (Laudatio: H. ASPÖCK, Wien). Mit der ESCHERICH-MEDAILLE der DGaaE wurde HORST BATHON (Darmstadt) geehrt für *seine hervorragenden Verdienste um die DGaaE und damit auch um die Förderung der angewandten Entomologie sowie in Würdigung seiner grundlegenden faunistischen Arbeiten insbesondere für Coleoptera und Neozoen* (Laudatio: W. FUNKE, Ulm). Von der ÖEG wurde während der Eröffnungsveranstaltung erstmals die FRIEDRICH-BRAUER-MEDAILLE verliehen. Sie ging an WOLFGANG SCHEDL (Innsbruck), (Laudatio: H. PAULUS, Wien).

Zu Beginn der Mitgliederversammlung der DGaaE wurde jeweils eine MEIGEN-MEDAILLE vergeben an WOLFGANG HEINICKE (Gera) in *Würdigung seines reichen entomologischen Lebenswerkes, insbesondere in Anerkennung seiner grundlegenden Arbeiten zur Faunistik, Biogeographie und Systematik der Noctuidae (Lepidoptera) und seiner Verdienste um die Förderung der nebenberuflich in ihrer Freizeit tätigen Entomologen und des lepidopterologischen Nachwuchses* (Laudatio: B. KLAUSNITZER, Dresden), und an PAUL WESTRICH (Kusterdingen) in *Würdigung seiner grundlegenden Arbeiten zur Biologie, Ökologie und Faunistik sowie zum Artenschutz der Apidae* (Laudatio: H.H. DATHE). Der Wortlaut der Laudationes wird in den Mitteilungen der DGaaE, Band 12 (1999) abgedruckt werden.

Den Förderpreis der INGRID-WEISS / HORST-WIEHE-STIFTUNG bekam JOACHIM ZIEGLER (DEI Eberswalde) für seine Dissertation über die phylogenetisch-systematische Wertung larvaler Merkmale bei Raupenfliegen (Laudatio: R. BÄHRMANN, Jena). Unabhängig hiervon ist J. ZIEGLER's Poster zum Thema beim Poster-Wettbewerb mit einer weiteren Auszeichnung bedacht worden.

Neben dem wissenschaftlichen Teil der Tagung sollen hier auch die gesellschaftlichen Ereignisse nicht unerwähnt bleiben. So lud die Fa. NOVARTIS zu einem abendlichen geselligen Beisammensein in historischen Räumen ein. Der Gesellschaftsabend fand so regen Zuspruch, daß sogar noch zusätzliche Tische und Stühle aufgestellt werden mußten. Das Rahmenprogramm mit einer Basler Fasnachtsclique, der Vergabe der Posterpreise und dem Vortrag über Bernstein-Inklusen erhielt den Beifall aller Anwesenden. Nicht zuletzt fand sich eine muntere Schar von Entomologen zum Schauen, Diskutieren und Probieren in den Räumen des Commonwealth Agricultural Bureau International, Bioscience Centre Switzerland, in Delémont zusammen.

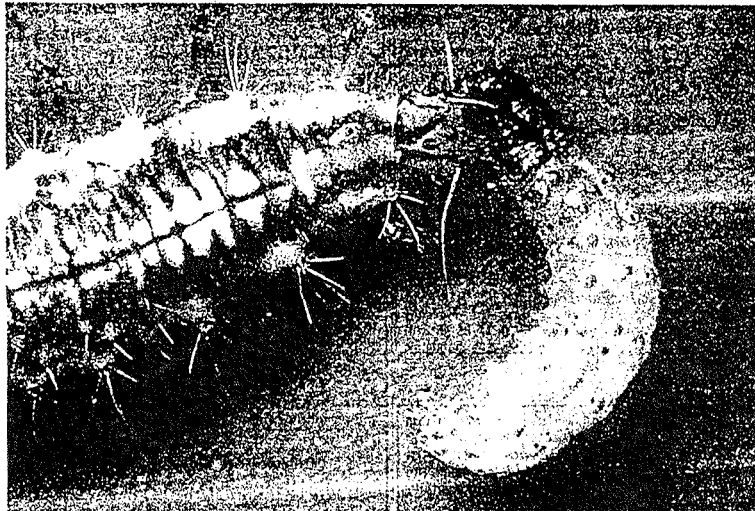
Im Nachgang bleibt der Eindruck einer lebensvollen, inspirierenden Tagung in einer schönen und interessanten Stadt, die die Entomologen wieder näher zueinander gebracht hat. Zur nächsten DGaaE-Tagung – dann wieder im engeren Kreis – hat für 2001 Düsseldorf eingeladen.

Auch Rundfunk und Presse waren wieder zugegen. Aus der Fülle der Zeitungsartikel sind zwei auf den beiden Fokuseiten wiedergegeben.

H.H.DATHE mit Ergänzungen von H. BATHON

Gentech-Pflanzen bedrohen die Insektenvielfalt

Ein wichtiges Thema kam an der Internationalen Entomologen-Tagung dieser Woche in Basel zur Sprache: Die Auswirkungen von gentechnisch veränderten Pflanzen auf die Vielfalt der Insekten. Die Hinweise mehren sich, dass auch nützliche Insekten Schaden nehmen könnten.



Die gelbe Florfliegenlarve – ein Nützling – ernährt sich von der Maiszünslerlarve, einem Schädling. Hat der Schädling zuvor Bt-Mais gefressen, bekommt das Mahl auch der Florfliege schlecht. Bild M. Waldburger, FAL

Basel. Dass Insektenforscher keine weltfremden Wissenschaftler sind, die sich nur um farbige Schmetterlinge kümmern und nach exotischen Käfern graben, hat der Internationale Kongress der Entomologen in Basel diese Woche auf eindrucksvolle Art und Weise bewiesen. Zwar gab es auch die Fachvorträge über exotische Gebiete für ausgesprochene Insider, bei denen Laien schon beim Titel aussteigen. Aber die Spezialisten für Krabbeltiere, die immerhin 90 Prozent aller Lebewesen ausmachen, kümmern sich um aktuelle Themen, bringen ihren Sachverstand in laufende Diskussionen ein. Das zeigte

diese Woche eine prominent besetzte Podiumsveranstaltung, die ein heikles Thema der gegenwärtigen Diskussion rund um die Gentechnik aufgriff: Die Rede ist von gentechnisch veränderten Pflanzen, die sich aufgrund des Eingriffs gegen Insektenschädlinge wehren können, wie beispielsweise der Bt-Mais der Basler Firma Novartis.

Nützlinge werden tangler

Gefährdet dieser Mais, der ein Insektengift aus dem Bodenbakterium *Bacillus thuringiensis* (Bt.) trägt, nebst den angepöpelten Schädlingen auch Nützlinge, also Insekten, welche – vor-

Menschen aus betrachtet – schädliche Tiere töten und verzehren? Angelika Hilbeck und ihre Kollegen von der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Agrarökologie und Landbau (FAL) in Reckenholz (ZH) haben aufgrund von Laborversuchen Hinweise darauf gefunden, dass dies tatsächlich der Fall sein könnte. Ein wichtiger Nützling, die grüne Florfliege, weist ein erhöhtes Sterberisiko auf, wenn sie sich von Insekten ernährt, die zuvor Bt-Mais gefressen haben. Aufgrund ihrer Bedeutung als Nützling, die Florfliege ernährt sich von Blattläusen, wurde das Insekt in Deutschland kürzlich zum Insekt des

Jahres gewählt. Zwar sei damit nicht geklärt, was diese Ergebnisse aus dem Labor für Folgen auf dem Feld haben werden. Aber die Resultate geben zumindest zu Bedenken Anlass, erfordern eine erhöhte Aufmerksamkeit.

Vor dem Hintergrund dieser Forschungsergebnisse lieferte Hilbeck ein engagiertes Plädoyer für eine ausgedehnte Überwachung transgener, insektenresistenter Kulturen, wobei sie sich nicht grundsätzlich gegen derartige Pflanzen aussprach. «Wir brauchen mehr Informationen über die Wirkung dieser Pflanzen auf die anderen Insekten, ihre Folgen für Schädlinge und Nützlinge.» Die Forscherin warnte davor, mit transgenen Pflanzen die alten Fehler aus der Intensiv-Landwirtschaft zu wiederholen. Die einseitige Konzentration auf Höchstserträge habe den Ökosystemen geschadet. «Aufgrund der eingesetzten Insektizide gibt es heute 500 Insektenschädlinge, die resistent sind», sagte sie. Und trotz dem Einsatz von viel Chemie hätten die Ernteverluste in den letzten Jahrzehnten von 35 auf 42 Prozent zugenommen (allerdings bei steigenden Erträgen.)

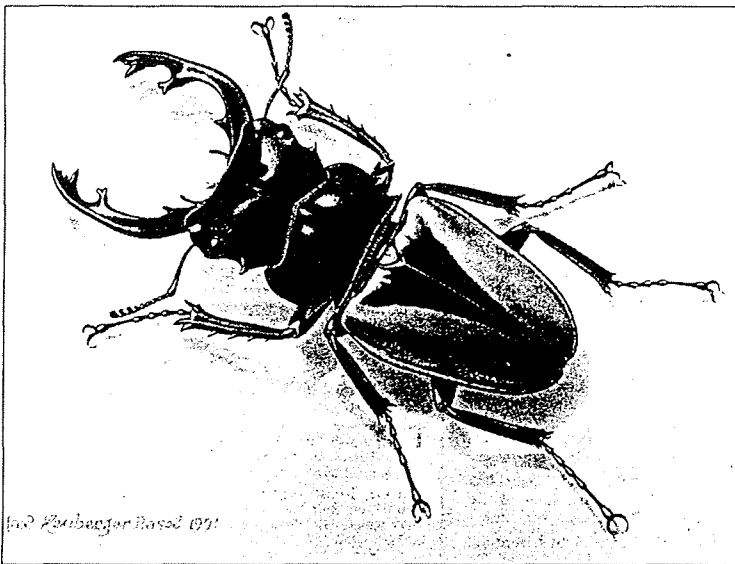
Alle Insekten beachten

In die gleiche Richtung zielten die Ausführungen von William Moar von der Auburn Universität in Alabama. Wie Hilbeck äusserte auch er keine grundsätzliche Kritik an transgenen Pflanzen. Aber ihre negativen Folgen für die Insekten sollten für möglichst viele Arten individuell untersucht werden. Denn: «Jede Insektenart verhält sich anders», erklärte Moar.

Der auf dem Podium anwesende Vertreter von Novartis, David Nevill, von der Abteilung Crop Protection und biologische Forschung setzte den Ausführungen wenig entgegen. Zwar erklärte er sich mit einer intensiven Überwachung von transgenen Kulturen einverstanden. Aber die gen- und biotechnischen Möglichkeiten werden weiterverfolgt. «Der Bt-Mais ist nur der Anfang», sagte Nevill. *Stefan Stocklin*

Nützliche und weniger nützliche

Entomologen trafen sich zum Gedankenaustausch in Basel



Ein Hirschkäfer (*Odontolabis covera* Hope, männliches Tier), der in Indien, Burma und Thailand heimisch ist, nach einem Aquarell von Max Heuberger. Bild zvg

Die Entomologen haben es nicht leicht. Etwa eine Million verschiedene Insektenarten sind schon bekannt, und, vorsichtig geschätzt, mehrere bis viele Millionen harren noch der Beschreibung. Auf einen Menschen kommen auf dieser Erde etwa 200 Millionen Insekten!

Ih. 550 Entomologen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, aber auch aus anderen Ländern, insgesamt zwanzig, tagen derzeit im Naturhistorischen Museum an der Augustinergasse 6. Plenarvorträge, 11 Hauptvorträge, 240 Kurzvorträge, 140 Poster stehen zur Auswahl, und dann gibt es erst noch ein Podiumsgespräch über Gentechnologie. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben die Wahl etwa zwischen medizinischen Problemen, die von Insekten verursacht werden, Waldschäden durch Insekten, Schädlingsbekämpfung, wobei nicht vergessen sei, dass es auch Nützlinge gibt. Michel Brancucci, der im Museum die Insekten betreut, konnte bei der Vorstellung des Programms auch darauf hinweisen, dass das Museum 150 Jahre alt geworden ist und dass in diesem imposanten Berri-Bau an der Augustinergasse die naturwissenschaftliche Forschung in Basel angefangen hat. Von Erich Dickler, dem Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Entomologie, war zu erfahren, dass es bei unserem nördlichen Nachbarn erstmals ein «Insekt des Jahres» gibt: Die Florfliege, die wegen ihrer schönen gelben

Augen auch Goldauge genannt wird. Man erkennt sie an ihren langen Fühlern und den noch längeren Flügeln, die weit über das Hinterende hinausragen. Angst vor ihnen wäre völlig verfehlt: Florfliegen, vor allem ihre Larven, ernähren sich von Blattläusen (Menschen sind ihnen zu gross) und stechen können sie auch nicht.

Doch nicht alle Insekten sind harmlos, das erfuhr man von Horst Aspöck, einem österreichischen Spezialisten für medizinische Parasitologie. Alle zehn Sekunden stirbt ein Mensch wegen eines Insekts oder einer Zecke (die zu den Spinnentieren gehört). Man denke nur an die zwei Millionen Malaria-Toten, die jedes Jahr wegen eines Parasiten sterben, der durch einen Insektenstich übertragen wird. Etwa 100 verschiedene Viren gelangen über Insekten in den menschlichen Organismus. Bei uns in Mitteleuropa sind vor allem Erreger gefährlich, die durch Zeckenbiss übertragen werden und eine Meningoenzephalitis, eine Hirnentzündung, auslösen können. Die im Gaze befindliche Erwärmung hat dazu geführt, dass andere Überträger von Krankheiten bereits in Südeuropa

nur darauf warten, weiter nach Norden vorzudringen.

Diskussionen über den Kongress hinaus dürfte das Podiumsgespräch auslösen. Angelika Hilbeck berichtet über Versuche, welche an der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Agrarökologie und Landbau in Zürich durchgeführt wurden. Bei Larven der Florfliege, deren Nutzen bereits erwähnt wurde, ist die Sterblichkeit signifikant höher, wenn sie mit Beutetieren (*Spodoptera littoralis*) gefüttert werden, die vorher transgenen bt-Mais gefressen haben.

Diese Möglichkeit, dass nicht nur Schädlinge, sondern auch Nützlinge gentechnisch veränderten Pflanzen zum Opfer fallen, wird seit Jahren diskutiert. Das vorliegende Ergebnis ist noch nicht sehr aussagekräftig, der Laborbefund muss zuerst im Freiland bestätigt werden, bevor man etwas Endgültiges sagen kann.

Eine Plage in Gärten sind auch die Blattläuse. Wird unter Ackerbohnen oder anderen Hülsenfrüchten beispielsweise mit Stroh gemulcht, so nimmt der Befall ab. Das haben Entomologen in Braunschweig herausgefunden. Und zum Schluss noch etwas Merkwürdiges von den Ameisen. Bei einer Art, *Cardiocondyla wroughtonii*, gibt es zwei Typen von Männchen, die um die Gunst der ausliegenden jungen Königinnen buhlen: sehr aggressive flügellose und fluchtartige Exemplare.

Protokoll der Mitgliederversammlung der DGaaE vom 18. März 1999 in Basel

Versammlungsort: Hörsaal 2 des Kollegiengebäudes der Universität Basel
Beginn: 16.15 Uhr
Leitung: Präsident Dir. u. Prof. Dr. Erich DICKLER
Protokollführung: Dr. Heidrun VOGT
Anwesende: Vorstand der DGaaE, 56 Mitglieder, 10 Nichtmitglieder

1. Begrüßung

Der Präsident eröffnet die Mitgliederversammlung und stellt die Beschlußfähigkeit fest. Zur Mitgliederversammlung wurde ordnungsgemäß im Dezember 1998 (DGaaE Nachrichten 12, Heft 3) eingeladen.

Die Anwesenden erheben sich zu Ehren der seit der letzten Mitgliederversammlung in Bayreuth 1997 verstorbenen Mitglieder:

Prof. Dr. H. LAVEN, Mainz, (verstorben 1996, Mitteilung erreichte DGaaE erst 1997)
Dr. KLAUS GEIBLER, Aschersleben
Prof. Dr. HEINZ JANETSCHEK, Innsbruck
Dr. HELMUT KRIEGBAUM, Erlangen
RUDOLF GAUB, Kirchzarten (Burg)
ERNST JÜNGER, Wilfingen, Ehrenmitglied der DGaaE
Dr. h.c. ALFONS M. J. EVERS, Krefeld, Träger der FABRICIUS-MEDAILLE (1985)
Prof. Dr. KURT HEINZE, Vallendar
Dr. DIETRICH TESCHNER, Braunschweig

2. Ehrungen

Verleihung der MEIGEN-Medaillen

Mit der MEIGEN-MEDAILLE für herausragende Leistungen auf dem Gebiet von Systematik und Faunistik werden geehrt: OstR. Dipl.-Päd. Wolfgang HEINICKE, Gera (Laudatio: Prof. Dr. B. KLAUSNITZER, Dresden) und Dr. Paul WESTRICH, Wankheim (Laudatio: Prof. Dr. H. H. DATHE, Eberswalde).

Verleihung des Förderpreises der INGRID-WEISS / HORST-WIEHE-Stiftung

Mit dem für junge Wissenschaftler ausgeschriebenen Förderpreis für eine hervorragende entomologische Arbeit wird ausgezeichnet: Dr. Joachim ZIEGLER, Eberswalde (Laudatio: Prof. Dr. R. BÄHRMANN, Jena).

Die Laudationes werden in den *Mitteilungen der DGaaE*, Band 12, abgedruckt.

3. Tagesordnung

Schriftliche Anträge zur Tagesordnung sind nicht eingegangen.

4. Berichte des Vorstandes

a) Bericht des Präsidenten

Bibliothek Dr. h.c. ALFONS EVERS: DICKLER berichtet über das Vermächtnis von Dr. h.c. Alfons M. J. EVERS an die DGaaE. In seinem Testament hat Herr EVERS der DGaaE seine wertvolle Bibliothek zugedacht, wobei dieses Vermächtnis durch ein von Evers erstelltes Bibliotheksstatut geregelt ist. Demgemäß ist die Bibliothek der Sektion Biosystematik der Universität Ulm als Leihgabe zuzuführen ist. Allerdings bedurfte das Bibliotheksstatut einer Überarbeitung und Abstimmung zwischen dem Testamentsvollstrecker, FELIX EVERS, der Universität Ulm und der DGaaE. Nach langwierigen Verhandlungen konnte nun eine Einigung erzielt werden und die Annahme des Vermächtnisses steht in Kürze bevor. Eine wesentliche Änderung des Bibliotheksstatutes beinhaltet, daß die Bibliothek den Mitgliedern der DGaaE zugänglich ist und Kopien auch von wertvollen, alten Buchbeständen durch Verwendung eines modernen Buchscanners angefordert werden können. Die Überführung der Bibliothek nach Ulm wird in Kürze in die Wege geleitet.

Restbestände der Bibliothek der ehemaligen Deutschen Entomologischen Gesellschaft (DEG) befinden sich im Museum für Naturkunde (MfN) der Humboldt-Universität in Berlin. Seit der Aufspaltung der DEG in DEG-Ost und DEG-West erfuhren die Bestände keinen Zuwachs mehr. Ein Teil der Bibliothek ist noch vor der deutschen Vereinigung in die Museumsbibliothek integriert worden, um dort Bestandslücken zu füllen. Dies ist im Detail kaum mehr nachvollziehbar. Teile des DEG-Bestandes wurden auch an weitere Museums-Bibliotheken abgegeben, z.B. nach Dresden, Görlitz, Gera. In Berlin befinden sich derzeit noch insgesamt etwa 460 laufende Meter an Bibliotheks-Restbeständen, davon 200 m relativ ungeordnet. Da das MfN die Restbestände nicht benötigt, jedoch Raumbedarf hat, möchte es die Bibliothek an den rechtmäßigen Besitzer abgeben.

Die Klärung, ob die DGaaE der rechtmäßige Besitzer ist, gestaltete sich als äußerst schwierig. Inzwischen scheint jedoch festzustehen, daß eine Rechtsnachfolge für die DEG in der DDR in der *Biologischen Gesellschaft der DDR* zu suchen ist. Diese wurde nach der Wende in die *Deutsche Biologische Gesellschaft* (DBG) umgewandelt, im August 1991 jedoch aufgelöst. Laut Satzung, Präsidiumsbeschluß und Auflösungsmitteilung an die Mitglieder ging das Vermögen der DBG in das Eigentum des MfN über. Nach einer langen Verhandlungsoдыsee ist nun absehbar, daß das Problem auf dem kurzen Verwaltungswege gelöst werden kann. Da die DGaaE keine Bibliothek führt und die Bestände auch für das Deutsche Entomologische Institut (DEI) nicht relevant sind, es besitzt die entsprechenden Bücher und Zeitschriften selbst, soll der DEG-Restbestand an einen Interessenten abgegeben werden. Hieran hat das *Museum Alexander Koenig* (Bonn) Interesse bekundet. Der Vorstand befürwortet diese Lösung, wobei die Bestände zuvor im Detail zu erfassen sind. Die Bibliothek kann dann im Rahmen eines Dauerleihvertrages dem *Museum Alexander Koenig* zur Verfügung gestellt werden. Die entstehenden Kosten (Personalkosten für Sichtung und Erfassung des Bibliotheksbestandes, Transportkosten) sollten anteilig von der DGaaE und vom *Museum Alexander Koenig* getragen werden.

Geschäftsstelle der DGaaE am DEI: Der Vorstand hat die Einrichtung einer dauerhaften Geschäftsstelle beschlossen. Die vielfältigen Routinetätigkeiten wie Führung der Mitgliederdateien (die Mitgliederzahl der Gesellschaft ist auf rund 900 angestiegen), der Kasse und des Schriftwechsels sind neben den eigentlichen Aufgaben des Vorstandes kaum mehr zu bewältigen. Auch fallen umfangreiche Archivmaterialien an, die geordnet und leicht zugänglich aufbereitet und aufbewahrt werden müssen, incl. der DGaaE-Publikationen (s. auch Bericht in den DGaaE-Nachrichten 13(1): 2, 1999).

Die Geschäftsstelle wurde am DEI eingerichtet. Der Vorstand dankt Herrn Prof. Dr. H.H. DATHE für die Unterstützung der Belange der Gesellschaft. Herr Dipl.-Biol. STEPHAN M. BLANK wird die Geschäftsstelle am DEI leiten. Es wurde bereits ein PC-Arbeitsplatz eingerichtet, eine Datenbank für die Mitgliederverwaltung erstellt und alle Mitgliederdaten in die Datenbank überführt. Herr BLANK hat auch bereits ein Logo für die Gesellschaft erarbeitet. Die Schwarzweißzeichnung einer *Rhyssa* (Hym., Ichneumonidae), die auf dem Info-Faltblatt der DGaaE von 1995 erstmalig erschien, wurde als verbindendes Element für alle Bereiche der Entomologie gewählt (s. Abb. S. 40). Dieser Vorschlag, der beim Vorstand allgemein Zustimmung fand, wurde den Mitgliedern im Bild vorgestellt, die Ihre Zustimmung per Akklamation zum Ausdruck brachten. Die Geschäftsstelle wird in Kürze auch eine Homepage für die DGaaE einrichten, in der allgemeine Informationen über die Gesellschaft sowie Aktuelles zu finden sein wird. Ab sofort werden Anmeldungen, Änderungen, Anfragen usw. durch die Geschäftsstelle betreut.

Nominierung von Gutachtern für EU-Programme: Die DFG informierte die Gesellschaft über die Möglichkeit, Gutachter für das 5. Rahmenprogramm zu nominieren. Die Prüfung der Themenbereiche ergab jedoch, daß es sich nicht um für die DGaaE relevante Themen handelt. Von Seiten der Gesellschaft wurden daher keine Vorschläge eingebracht.

Vorschläge für DFG-Gutachter: Im November 1999 werden die Fachgutachterinnen und Fachgutachter der Deutschen Forschungsgemeinschaft auf Dauer von 4 Jahren neu gewählt. Für den Bereich Phytomedizin kann von der DGaaE und der DPG (Deutsche Phytomedizinische Gesellschaft) ein gemeinsamer Vorschlag mit insgesamt 12 Kandidaten mit Frist zum 31.3.1999 eingebracht werden. Der Vorstand der DGaaE wird Kandidaten nach Einholung deren Einverständnisses benennen. Der Vorstand wird außerdem an die DFG herantreten, damit die Gesellschaft in Zukunft auch im Bereich Zoologie vorschlagsberechtigt ist.

Exkursionstagung: Wie bereits in der letzten Mitgliederversammlung sowie in den DGaaE-Nachrichten bekanntgegeben, war für Juli 1998 eine Exkursionstagung in das Silvertta-Gebiet mit Standort Heidelberger Hütte geplant. Leider war das Interesse äußerst gering, es waren lediglich fünf Anmeldungen zu verzeichnen. Die Exkursionstagung konnte daher nicht durchgeführt werden. Wohl aufgrund der Fülle von Veranstaltungen, die jedes Jahr auf entomologischem Gebiet angeboten werden, konnte sich dieses neue Angebot nicht behaupten. Die DGaaE wird nach diesen Erfahrungen keine weitere Exkursionstagung anbieten.

Beiräte und Kuratorien der DGaaE: Im folgenden werden die Zusammensetzungen der Beiräte und Kuratorien in der Amtsperiode des künftigen Vorstandes aufgeführt:

Wissenschaftlicher Beirat: Prof. Dr. B. KLAUSNITZER (Vorsitzender), Prof. Dr. R. BAHRMANN, Prof. Dr. K.H. HOFFMANN, Dr. W. KNAUF, Prof. Dr. A. LIEBISCH, Dr. G. MÜLLER-MOTZFELD, Prof. Dr. H.M. POEHLING.

Wirtschaftlicher Beirat: Dr. S. LÖSER (Vorsitzender) bleibt weiter im Amt. Nachdem Dr. h.c. A. EVERS verstorben ist und Dr. G. LOTZ sowie Herr W. LUCHT aus dem Beirat ausscheiden, wurden als neue Mitglieder aufgenommen: Dr. A. ELBERT (Leverkusen) und Herr E. BAUER (Keltern-Weiler).

Kuratorium zur Verleihung der Fabricius-Medaille: Prof. Dr. C.M. NAUMANN (Geschäftsführender Kurator), Prof. Dr. R. ABRAHAM, Dr. H. BELLMANN, Prof. Dr. F. WEBER sowie der Präsident der DGaaE.

Kuratorium zur Verleihung der Escherich-Medaille: Prof. Dr. F. Klingauf (Geschäftsführender Kurator), Dr. A. ELBERT, Prof. Dr. H. HOLST, Prof. Dr. H. SCHMUTTERER, Prof. Dr. E. DICKLER sowie der Präsident der DGaaE. Prof. Dr. G.H. SCHMIDT scheidet aus dem Kuratorium aus.

Kuratorium zur Verleihung der Meigen-Medaille: Prof. Dr. B. KLAUSNITZER (Geschäftsführender Kurator), Prof. Dr. R. BÄHRMANN, Dr. H. BATHON, Dr. R. GERSTMEIER, Prof. Dr. R. REMANE sowie der Präsident der DGaaE. Der Stifter der Medaille, Dr. h.c. A. EVERS, ist verstorben.

Der Präsident dankt den ausscheidenden Kollegen für Ihre Mitarbeit.

Insekt des Jahres: Erstmals wurde ein Insekt des Jahres proklamiert. Die Initiative hierzu ging gemeinsam von der DGaaE und vom DEI aus unter Einbeziehung weiterer Fachkollegen und Institutionen, die ein Kuratorium „Insekt des Jahres“ gründeten. Am 27. November 1998 fand eine Pressekonferenz im neuen Bundespressezentrum in Berlin statt, bei der die Florfliege *Chrysoperla carnea* als Insekt des Jahres vorgestellt wurde. DICKLER berichtet über die sehr gute Resonanz sowohl bei der Pressekonferenz als auch insgesamt in den Medien. Unter der Federführung von Herrn Dr. J. ZIEGLER (DEI) und unter Beteiligung mehrerer Autoren wurde ein Falblatt erstellt, das bereits vielfach angefordert wurde. Auch die Pressemappe wurde auf Anfrage häufig verschickt. Die Organisation und Moderation der Pressekonferenz erfolgte in bewährter hervorragender Weise durch Herrn Dr. W. WOHLERS (BBA), wofür ihm herzlich gedankt sei. Das Kuratorium und interessierte Museen werden weitere Aktionen zum Insekt des Jahres durchführen. Die Planungen für das Insekt des Jahres 2000 sind bereits angelaufen.

Arbeitskreise: BATHON berichtet über eine Abfrage zu den Arbeitskreisen, die er vor kurzem durchgeführt hat. Von den meisten AK-Leitern erhielt er Antwort. Seit geraumer Zeit sind keine Aktivitäten des AKs *Signalstoffe* und des AKs *Systematik und Taxonomie* bekannt. Da es auf dem Gebiet der Signalstoffe eine international aktive Arbeitsgruppe der IOBC/wprs (International Organization of Biological and Integrated Control, West

Paleartic Regional Section) gibt, schlägt BATHON vor, den AK *Signalstoffe* aufzulösen und die Interessenten auf die IOBC-Arbeitsgruppe hinzuweisen. Die Anregung des Vorstandes, daß der Leiter eines AKs nicht länger als 10 Jahre im Amt bleiben sollte, findet Zustimmung.

Die zur Zeit bestehenden Arbeitskreise und deren Leiter:

Dipteren:

Dr. KLAUS HÖVEMEYER, II. Zoologisches Institut, Abt. Ökologie, Berliner Str. 28, D-37073 Göttingen, Tel. 0551/395558, Fax 0551/395448, e-mail: khoevem@gwgd.de

Entomopaläontologie:

Prof. Dr. RAGNAR K. KINZELBACH, Allgemeine und Spezielle Zoologie, Universitätsplatz 2, 18055 Rostock, Tel 0381/498-1951 und -1981, Fax 0381/498-1942, e-mail: ragnar.kinzelbach@biologie.uni-rostock.de

Epigäische Raubarthropoden:

Prof. Dr. THIES BASEDOW, Institut für Phytopathologie und Angewandte Zoologie, Ludwigstr. 23, D-35390 Gießen, Tel. 0641/99-37492, Fax 0641/99-37499
PD Dr. habil. CHRISTA VOLKMAR, Institut für Pflanzenzüchtung und Pflanzenschutz, Martin-Luther-Universität Halle, Ludwig-Wucherer-Straße 2, D-06099 Halle/Saale, Tel 0345/5522663, Fax 0345/5527120, e-mail: volkmar@mluagis1.landw.uni-halle.de

Gallenerzeuger und Minierer:

Prof. Dr. JENS-PETER KOPELKE, Forschungsinstitut Senckenberg, Senckenberganlage 25, D-60325 Frankfurt am Main, Tel 069/7542-222, Fax 069/746238, e-mail: jkoppelke@sng.uni-frankfurt.de

Medizinische Arachno-Entomologie (gemeinsam mit der Deutschen Parasitologischen Gesellschaft):

Prof. Dr. WALTER A. MAIER, Institut für Medizinische Parasitologie, Sigmund-Freud-Straße 25, 53105 Bonn, *Postfach 1825, 53008 Bonn*, Tel 0228/287-5676, Fax 0228/287-4330, e-mail: walter.maier@parasit.meb.uni-bonn.de

Neuropterologie:

Dr. ERNST JOACHIM TRÖGER, Institut für Biologie I (Zoologie), Hauptstraße 1, 79104 Freiburg, Tel 0761/203-2504, Fax 0761/203-2544, e-mail: troeger@sun2.ruf.uni-freiburg.de

Nutzarthropoden (gemeinsam mit der Deutschen Phytomedizinischen Gesellschaft):

Dr. SHERIF A. HASSAN, Biologische Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft, Institut für biologischen Pflanzenschutz, Heinrichstr. 243, D-64287 Darmstadt, Tel 06151/407-223, Fax 06151/407-290, s.hassan.biocontrol.bba@t-online.de
Dr. Joachim SCHLIESSKE, Universität Hamburg, Institut für angewandte Botanik, Abt. Amtliche Pflanzenbeschau, Versmannstr. 4, D-20457 Hamburg, Tel 040/3285-2185, Fax 040/3285-2184

Parasitoide:

Prof. Dr. STEFAN VIDAL, Institut für Pflanzenpathologie und Pflanzenschutz, Abt. Entomologie, Grisebachstraße 6, 37077 Göttingen-Weende, Tel 0551/39-9744, Fax 0551/39-4187, e-mail: svidal@gwdg.de

Systematik und Taxonomie:

Dr. ROLAND GERSTMEIER, Technische Universität München, Angewandte Zoologie, Alte Akademie 16, 85350 Freising, Tel 08161/71-3769, Fax 08161/71-4499, e-mail: r.gerstmeier@lrz.tu-muenchen.de

Prof. Dr. DIETRICH MOSSAKOWSKI, FB 2 (Biologie), NW 2, Institut für Ökologie und Evolutionsbiologie, Leobener Straße, 28359 Bremen, Postfach 330 440, D-28334 Bremen, Tel 0421/218-3007, Fax 0421/218-4042, e-mail: dmossa@zfn.uni-bremen.de

Xylobionte Coleopteren:

Prof. Dr. WERNER FUNKE, Abt. Ökologie und Morphologie der Tiere, Albert-Einstein-Allee 11, D-89069 Ulm, Tel 0731/5022660, Fax 0731/5022683

Prof. Dr. BERNHARD KLAUSNITZER, Lannerstraße 5, D-01219 Dresden, Tel 0351/4719637, e-mail: klausnitzer.col@t-online.de

Dr. KLAUS WINTER, Niedersächsische Forstliche Versuchsanstalt, Abt. Waldschutz, Grätzelstraße 2, D-37079 Göttingen, Tel.: 0551-6940119, Fax: 0551-6940160, e-mail: winter@nfvserver.uni-forst.gwdg.de

Zikaden:

Dr. ROLAND ACHTZIGER, TU Bergakademie Freiberg, Interdisziplinäres Ökologisches Zentrum (IÖZ), AG Biologie, Leipziger Straße 29, 09599 Freiberg, Tel 03731/ 39-3397, Fax 03731/39-4060, e-mail: achtzig@ioez.tu-freiberg.de

Weitere Angaben zu den Arbeitskreisen werden in den DGaaE-Nachrichten **13(3)**, 1999 mitgeteilt.

b) Berichte der Schriftleitungen

BATHON berichtet, daß seit der Entomologen-Tagung in Bayreuth 6 Hefte der *DGaaE-Nachrichten* erschienen sind. Er dankt allen, die ihn durch Ihre Mitarbeit und die Weitergabe von Informationen unterstützt haben und bittet alle Mitglieder um weitere Unterstützung und aktive Mitarbeit.

MOSSAKOWSKI berichtet über das fristgerechte Erscheinen der *Mitteilungen der DGaaE*, Band 11, im Dezember 1997. Dies war nur möglich durch die straffe Termineinhaltung von Seiten der Autoren und Gutachter und nicht zuletzt durch die beispielhafte Versandaktion, die am BBA-Institut in Dossenheim kurz vor Weihnachten durchgeführt wurde. Die Frage von Herrn SCHMUTTERER, ob die Begutachtung der Beiträge durch ein Gutachtergremium auch weiterhin stattfindet, wird bejaht.

c) Bericht des Schatzmeisters

Dr. KOCH legt die Kassenberichte für 1997 und 1998 vor:

Kassenbericht für 1997

Ulm, 30.04.1998

EINNAHMEN 1997

1. Mitgliedsbeiträge	DM	52.757,00
2. Verkauf „Mitteilungen der DGaaE“	DM	826,00
3. Mitgliederabonnements DEZ	DM	2.856,00
4. Bundesschatzbrieife, Nachzahlung Zinsen	DM	8.499,81
5. Zinsen	DM	2.025,00
6. Sonstiges	DM	431,60
Gesamt	DM	67.395,41

AUSGABEN 1997

1. Druck „Mitteilungen der DGaaE“ Bd. 11	DM	37.235,79
2. Druck & Versand DGaaE-Nachr.“ 11 (1-3) und Mitgliederverzeichnis	DM	10.524,17
3. Mitgliederabonnements DEZ	DM	2.856,00
4. Sitzungen, Reisekosten Vorstand	DM	5.977,13
5. Büro- und Versandmaterial	DM	170,21
6. Telefon, Kopien, Porti	DM	826,51
7. Rücklastschriften, -überweisungen (36x)	DM	2.548,00
8. Kontogebühren	DM	89,33
9. Mitgliedschaft UDBiol	DM	1.650,00
10. Vorbereitung Exkursionstagung	DM	299,50
11. Tagung Bayreuth	DM	3.922,88
12. DGaaE-Geschäftsstelle am DEI	DM	14.500,00
13. Arbeitsentgelte	DM	276,00
14. Sonstiges	DM	87,42
Gesamt	DM	80.962,94

Kassenstand	31.12.1996	DM	92.825,60
Kassenstand	31.12.1997	DM	79.258,07

Mehrausgaben 1997 **DM - 13.567,53**

Kontostände zum 31.12.1997	Postbank	DM	11.142,82
	Sparda # 954388	DM	1.629,78
	Sparda # 710095	DM	66.485,47

Kontostände und zugleich Kassenstand am 31.12.1997 **DM 79.258,07**

Erläuterungen zum Kassenbericht 1997, Einnahmen: Zu Kassenschluß standen Mitgliedsbeiträge in Höhe von ca. 4.000 DM aus (zu erwartende Beitragseinnahmen: ca. 54.000 DM). Der Verkauf an Mitteilungsbänden war gering, da Band 11 erst zu Jahresende im Druck vorlag. Da 1996 von der Bundesschuldenverwaltung fälschlicherweise zunächst Kapitalertragssteuer einbehalten wurde, erfolgte im Berichtsjahr die Nachzahlung der einbehaltenen Zinsen. – Ausgaben: Die Druckkosten der *Mitteilungen der DGaaE*, Band 11 (Versand erst in 1998), sind ebenso wie die Druck- und Versandkosten für die *DGaaE-Nachr.*, Band 11(1-3), sowie für das *Mitgliederverzeichnis* als sehr günstig einzuschätzen. Dagegen liegen die Reisekosten relativ hoch wegen weiter Anreisen nach Bayreuth und Basel sowie einer Vorstandssitzung in Dossenheim gemeinsam mit allen Beiräten. Die Übernachtungen von eingeladenen Rednern bei der Entomologen-Tagung in Bayreuth (Pos. 11) wurden ausnahmsweise nicht über die örtliche Tagungsleitung abgewickelt, fließen aber mit dem Überschuß aus der Tagung in 1998 wieder in die Kasse der DGaaE zurück. Die Einrichtung einer DGaaE-Geschäftsstelle (PC-Arbeitsplatz, Arbeitsentgelte) schlägt erstmalig zu Buche. Alle anderen Posten bewegen sich im normalen Rahmen. – Fazit: Einnahmen und Ausgaben sind trotz der Herausgabe der *Mitteilungen der DGaaE*, Band 11, ausgeglichen; die Mehrausgaben von rund 13.570 DM beruhen auf der Einrichtung der Geschäftsstelle.

Kassenbericht für 1998

Ulm, 08.02.1999

EINNAHMEN 1998

1. Mitgliedsbeiträge	DM	62.362,00
2. Verkauf „Mitteilungen der DGaaE“	DM	2.695,00
3. Mitgliederabonnements DEZ	DM	3.024,00
4. Bayreuth Tagung Rückzahlung	DM	16.005,27
5. Zinsen	DM	2.163,52
Gesamt	DM	86.249,79

AUSGABEN 1998

1. Versand „Mitteilungen der DGaaE“ Bd. 11	DM	5.476,09
3. Druck & Versand DGaaE-Nachr.“ 12 (1-2) und Entomologenverzeichnis	DM	13.405,92
3. Mitgliederabonnements DEZ	DM	3.192,00
4. Sitzungen, Reisekosten Vorstand	DM	3.976,19
5. Telefon, Kopien, Porti, Büro	DM	1.167,98
6. Rücklastschriften, -überweisungen (38x)	DM	2.472,50
7. Kontogebühren	DM	105,25
8. Mitgliedschaft UDBiol	DM	1.647,50
9. Vorschuß Entomologentagung Basel	DM	6.000,00
10. Arbeitsentgelte	DM	1.046,50
11. Sonstiges	DM	356,00

Hinweise zur Wahl des Vorstandes der DGaaE

Nach §4 (8) der Satzung der DGaaE ist im Anschluß an die Vorwahl während der Mitgliederversammlung eine Briefwahl durchzuführen. Es wird über **einen Wahlvorschlag** der Mitgliederversammlung (s. Protokoll, TOP 7, S. 13 in diesem Heft) abgestimmt, der auf der gegenüberliegenden Seite abgedruckt ist.

1) Bitte kreuzen Sie den Wahlzettel bei **Ja** oder **Nein** an, trennen Sie ihn ab und stecken ihn **ohne Absenderangabe** in den **kleineren blauen Umschlag** mit der Aufschrift:

<p style="text-align: center;">Wahlumschlag</p> <p style="text-align: center;">Bitte nur den angekreuzten Wahlzettel einlegen und verschließen</p> <p style="text-align: center;">Ohne Absenderangabe</p>

2) Den **blauen** verschlossenen Umschlag **nicht** mit Ihrem Absender versehen.

3) Den **blauen Umschlag** zusammen mit der Abstimmung über den zukünftigen Namen der DGaaE-Tagungen (s. Rückseite) in den größeren weißen Umschlag stecken.

4) Den **weißen Umschlag mit Ihrem Absender versehen** und abschicken. Nur Wahlbriefe mit Absenderangabe auf dem äußeren Umschlag können gewertet werden!

5) **Einsendeschluß: 5. Juli 1999 (Poststempel)**

<p style="text-align: center;">! Bitte nehmen Sie Ihr Wahlrecht wahr !</p>

Wahl des Vorstandes

Es steht ein Wahlvorschlag zur Abstimmung:

Präsident:	Prof. Dr. Konrad DETTNER, Bayreuth
Stellvertreter:	Prof. Dr. Holger Heinrich DATHE, Eberswalde Dr. Heidrun VOGT, Dossenheim Prof. Dr. Christoph KÜNAST, Limburgerhof
Schatzmeister:	Dr. Eckhard GROLL, Eberswalde
Beisitzer:	Dr. Horst BATHON, Darmstadt Prof. Dr. Bernhard KLAUSNITZER, Dresden Prof. Dr. Dietrich MOSSAKOWSKI, Bremen

Ich stimme dem Wahlvorschlag zu:



JA



NEIN

Bitte ankreuzen und **ohne weitere Angaben** in den kleineren blauen Wahlumschlag stecken.

Mathematics 1

Section 1: Algebra and Functions

1.1. Linear Equations and Functions	1.2. Quadratic Equations and Functions
1.3. Graphical Solution of Linear Equations	1.4. Graphical Solution of Quadratic Equations
1.5. Simultaneous Linear Equations	1.6. Simultaneous Quadratic Equations
1.7. Linear Inequalities	1.8. Quadratic Inequalities
1.9. Linear Graphs	1.10. Quadratic Graphs
1.11. Linear Graphs and Functions	1.12. Quadratic Graphs and Functions

Section 2: Geometry and Trigonometry



Mathematics 1 is a course that covers a wide range of topics in algebra, geometry, and trigonometry. It is designed to provide students with a solid foundation in these areas and to develop their problem-solving skills. The course is divided into two main sections: Algebra and Functions, and Geometry and Trigonometry. Each section contains several chapters that explore different aspects of the subject. The course is suitable for students who are interested in mathematics and who want to develop their skills in these areas.

12. Leihgabe DEI, Buchscanner	DM	27.440,08
13. DGaaE-Geschäftsstelle am DEI (in Jan. 1999)		

Gesamt	DM	66.286,01
--------	-----------	------------------

Kassenstand	31.12.1997	DM	79.258,07
Kassenstand	31.12.1998	DM	99.221,85

Mehreinnahmen 1998	DM	19.963,78
---------------------------	-----------	------------------

Kontostände zum 31.12.1998	Post	DM	9.224,52
	Sparda # 954388	DM	3.756,78
	Sparda # 710095	DM	4.077,03
	Sparda # 150 0710095	DM	82.163,52

Kontostände und zugleich Kassenstand am 31.12.1998	DM	99.221,85
---	-----------	------------------

Erläuterungen zum Kassenbericht 1997, Einnahmen: Die Mitgliedsbeiträge liegen sehr hoch, da nach intensivem Mahnen ausstehende Beiträge in großem Umfang nachgezahlt wurden. Der Verkauf der Mitteilungen an die Abonnenten liegt im üblichen Bereich. Die Rückzahlung aus der sehr erfolgreichen Tagung in Bayreuth ist sehr hoch, auch nach Abzug des von der DGaaE in 1996 geleisteten Vorschusses von 5.000 DM und der Zahlung von 3.922 DM für geladene Redner in 1997. – Ausgaben: Der Versand der *Mitteilungen* konnte trotz des Gewichts von rund 1,5 kg je Band kostengünstig abgewickelt werden. Die Kosten für Druck und Versand der *DGaaE-Nachrichten*, Band 12(1-2) und der 3. Auflage des *Entomologenverzeichnisses* lagen im üblichen Rahmen. Für die Entomologentagung in Basel wurde ein Vorschuß von 6.000 DM gewährt. Es traten höhere Arbeitsentgelte wegen intensiver Kassenpflege (so z.B. zwei Mahnverfahren) auf. Schließlich wurde dem DEI im Sinne der Satzung zur Förderung der Wissenschaft als Sach-Leihgabe ein Buchscanner bereitgestellt (s.a. dieses Heft, S. 22-23). – Fazit: Die Mehreinnahmen in 1998 beruhen auf der Einmahlung ausstehender Mitgliedsbeiträge, der Rückzahlung aus der Entomologen-Tagung in Bayreuth und einer sparsamen, ehrenamtlichen Haushaltsführung. Außerdem wurden Kosten für die Geschäftsstelle noch nicht in 1998 belastet.

Ingrid Weiss / Horst Wiehe – Stiftung

Errichtet am 17.5.1993	DM	50.000,00
Kontostand am 31.12.1996	DM	61.901,15
Ausgaben 16.02.97 (Preisgeld)	DM	- 6.000,00
Zinsen	DM	3.922,16
Kontostand am 31.12.1997	DM	59.823,31

Kontostand am 31.12.1997	DM	59.823,31
Zustiftungen in 1998 durch Herrn Horst Wiehe	DM	70.000,00
Zinsen	DM	4.509,03
Kontostand am 31.12.1998	DM	134.332,34

Anlässlich der Entomologen-Tagung in Bayreuth, 1997, wurde der Weiß-Wiehe-Preis einschließlich des Preisgeldes in Höhe von 6.000 DM vergeben. Das Vermögen der Stiftung hat sich durch eine satzungsgemäße Zustiftung durch Herrn HORST WIEHE in 1998 um 70.000 DM erhöht. Durch das sinkende Zinsniveau haben sich die Einnahmen aus der Verzinsung des Stiftungskapitals gegenüber dem Vorjahr vermindert. – Das Preisgeld wird anlässlich der Entomologen-Tagung in Basel, 1999, erneut vergeben.

Prof. Dr. SCHMUTTERER fragt, ob die nicht unerhebliche Kosten verursachende Mitgliedschaft der DGaaE in der UDBio weiterhin als sinnvoll betrachtet wird. Dr. LÖSER als Vertreter der DGaaE bei der UDBio bejaht dies. In der UDBio ist eine politische Vertretung der DGaaE zu sehen, so z.B. in Fragen des Naturschutzrechts. Aufgrund der Finanzierung durch die UDBio war die Durchführung des von der DGaaE angeregten und mitgestalteten Forums „Gesetzgebung und Naturschutz“ (Okt. 1996, Bonn) möglich. Es kann jeder Zeit wieder ein Forum zu einer aktuellen Thematik durch die DGaaE initiiert und von der UDBio veranstaltet werden.

5. Bericht der Kassenprüfer

Die Kasse wurde von Prof. Dr. HOFFMANN (Bayreuth) und Frau Prof. Dr. ROTH (Dresden) geprüft. HOFFMANN bestätigt die ordnungsgemäße Kassenführung und lobt deren ausgesprochen übersichtliche Form. Er dankt dem Schatzmeister für seine Arbeit.

6. Entlastungen

HOFFMANN beantragt die Entlastung des Schatzmeisters. Diese wird per Akklamation angenommen. HOFFMANN beantragt desweiteren die Entlastung des Vorstandes. Auch diese wird ohne Gegenstimmen angenommen.

7. Vorwahl des Vorstandes

Aus dem jetzigen Vorstand scheidet laut Satzung der Präsident Prof. Dr. E. DICKLER und der Schatzmeister Dr. P.B. KOCH aus. DICKLER stellt den Wahlvorschlag des Vorstandes für die Amtsperiode 1999-2001 vor:

Präsident:	Prof. Dr. K. DETTNER (Bayreuth)
1. Stellvertreter:	Prof. Dr. H. H. DATHE (Eberswalde)
2. Stellvertreterin:	Dr. Heidrun VOGT (Dossenheim)
3. Stellvertreter:	Prof. Dr. C. KÜNAST (Limburgerhof)
Schatzmeister:	Dr. E. GROLL (Eberswalde)

Beisitzer : Dr. H. BATHON (Darmstadt)
Prof. Dr. B. KLAUSNITZER (Dresden)
Prof. Dr. D. MOSSAKOWSKI (Bremen)
Schriftführer: Dr. W. VÖLKL (Bayreuth)

Alle Kandidaten haben im Falle Ihrer Wahl die schriftliche Einverständniserklärung abgegeben. Aus der Mitgliederversammlung wurden keine weiteren Kandidaten für die Vorstandswahl vorgeschlagen. DICKLER leitet die Vorwahl zum zukünftigen Vorstand. Er bittet um das Einverständnis der Mitglieder, eine offene Wahl durchzuführen. Diese wird per Handzeichen einstimmig erteilt. Er bittet die Mitglieder um Abstimmung. Der Wahlvorschlag wird ohne Gegenstimmen angenommen. (Die Wahlunterlagen finden Sie in der Mitte dieses Heftes.)

8. Wahl der Kassenprüfer

Als Kassenprüfer werden Prof. Dr. K. HOFFMANN (Bayreuth) und Dr. H. BELLMANN (Ulm) vorgeschlagen. Sie werden per Akklamation von der Mitgliederversammlung als Kassenprüfer bestätigt.

9. Nächste Entomologen-Tagung

Die nächste Entomologen-Tagung wird im Jahr 2001 in Düsseldorf stattfinden. Von Prof. Dr. H. MEHLHORN liegt bereits die schriftliche Zusage vor. LÖSER überbringt die Einladung und teilt mit, daß sich auch das Löbbecke Museum und Aquazoo an der Organisation der Tagung beteiligen wird.


10. Sonstiges

Der Präsident berichtet über das Ständige Komitee des Europäischen Entomologen-Kongresses. Den Vorsitz hat nun Prof. Dr. Tomas SOLDAN, Budweis, inne. Die nächste Tagung wird in Griechenland stattfinden, danach in der Türkei.

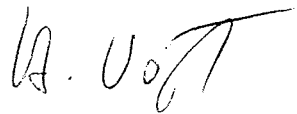
Der Präsident dankt der Tagungsleitung für ihre vorzügliche Arbeit bei der Vorbereitung und Durchführung der Tagung sowie den Kollegen und der Kollegin im Vorstand für ihre konstruktive und kollegiale Mitarbeit.

LÖSER dankt dem scheidenden Präsidenten für seine Arbeit. Er habe die Gesellschaft gut vertreten, insbesondere auch in schwierigen Angelegenheiten.

Die Mitgliederversammlung endet gegen 19.30 Uhr.



Dir. u. Prof. Dr. E. Dickler
Präsident

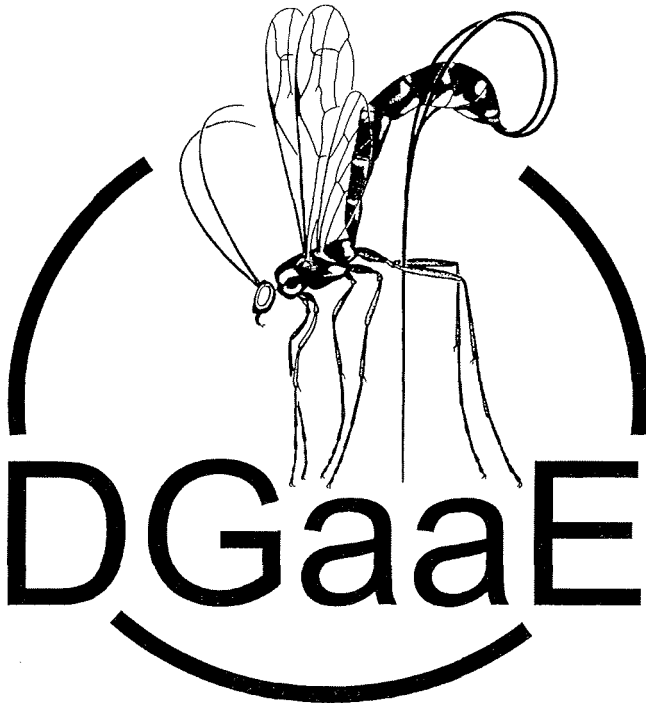


Dr. Heidrun Vogt
Schriftführerin

Dossenheim, den 14. April 1999

Logo der DGaaE

An dieser Stelle sei im Anschluß an das Protokoll der Mitgliederversammlung auch noch das von STEPHAN BLANK (DEI, Eberswalde) entworfene Logo unserer Gesellschaft vorgestellt. Dieses besteht aus dem Schriftzug "DGaaE", in dem die beiden "aa" größer geworden sind als z.B. noch im Titel der DGaaE-Nachrichten. Diese beiden "aa" stellen inzwischen ein unverwechselbares „Markenzeichen“ unserer Gesellschaft dar, auch wenn selbst Mitglieder immer wieder Probleme beim Aussprechen des Namens kürzels haben. Die im Logo enthaltene Schlupfwespe (*Rhyssa* sp., Hymenoptera, Ichneumonidae) konzentriert die Interessen sowohl der „allgemeinen“ Entomologen im Hinblick auf ihre hochinteressante Brutbiologie und ihre Leistungen beim Auffinden der tief im Holz fressenden Wirtslarven, der Faunisten wegen der noch immer relativ geringen Kenntnis der Verbreitung und Häufigkeit der *Rhyssa*-Arten als auch der „angewandten“ Entomologen wegen ihrer Bedeutung als Parasitoid holzbewohnender Insektenarten auf sich. Sie ist somit zugleich ein Symbol für die Einheit der Entomologen, gehören Sie auch den verschiedensten Arbeits- oder Interessenrichtungen an. Diese Einheit wird letztlich durch den Kreis symbolisiert, in den sowohl der Namenszug der Gesellschaft als auch die Schlupfwespe integriert sind.



AUS DEN ARBEITSKREISEN

Einladung zur Tagung des DGaaE & DPG Arbeitskreises "Nutzarthropoden und Entomopathogene Nematoden"

Die 18. Tagung des Arbeitskreises Nutzarthropoden und Entomopathogene Nematoden findet am **11. und 12. November 1999** im Institut für Hopfenforschung der Bayerischen Landesanstalt für Bodenkultur und Pflanzenbau, Hüll 5 1/3, D-85283 Wolnzach (Ortsteil **Hüll**) statt. Gastgeber sind B. **ENGELHARD**, U. **BENKER** und F. **WEIHRACH**. Tel. 08442/9257-0 (Durchwahl 9257-13, -32 oder -34), Fax 08442/3459.

Die Tagung beginnt am frühen Nachmittag des 11.11. und endet am 12.11.1999 gegen Mittag. **Diskussionsthemen:** Biologie, Verhalten und Erfassung von Nützlingspopulationen im Feld, Verfahren zur Schonung, Förderung und Massenausbringung von Nützlingen, Entomopathogene Nematoden. Bei der Tagung soll mehr Zeit für Diskussionen eingeplant werden. Die Vorträge (15 Minuten) werden in Präsentationsblocks eingeteilt. Sollte Bedarf an ausführlicheren Diskussionen oder einem Kurzworkshop bestehen, können diese an die Tagung angeschlossen werden.

Die **Anmeldungen** zur Teilnahme und der Referate werden bis 30. September erbeten an:
Dr. S.A. Hassan, BBA, Institut für biologischen Pflanzenschutz, Heinrichstraße 243,
D-64287 Darmstadt, Tel. 06151-407223 oder 407270, Fax. 06151-407290
E-Mail: s.hassan.biocontrol.bba@t-online.de

Die Teilnehmer werden gebeten, ihre **Zimmerreservierung** selbst vorzunehmen:
Gasthof Seidlbräu, 84048 Mainburg, Tel 08751/86290 (wird empfohlen, 36 Zimmer);
Best Western Hotel am Rasthaus Holledau an der A 9, 85301 Geisenhausen, Tel 08441/801100; **Motel Pfannenstiel**, 85301 Geisenhausen, Tel 08441/84144; **Gasthof Zeidlmaier** am Bahnhof Wolnzach, 85296 Rohrbach, Tel 08442/8428
gez. Hassan, Schlieske, Ehlers

Anmeldung zur 18. Tagung des Arbeitskreises Nutzarthropoden und Entomopathogene Nematoden" am **11. und 12. November 1999 in Hüll** (Abschnitt bitte ausgefüllt an Dr. Hassan, Darmstadt, senden).

Ich nehme an der Tagung teil und melde folgendes Referat an (Kurzfassung von etwa einer halben Seite auf Diskette mitbringen):

.....
.....
.....

Name und Anschrift:
(in Blockschrift)

Telefon/Fax:

BÜCHER UND FILME VON MITGLIEDERN

- BARKEMEYER, W.** (1997): Zur Ökologie der Schwebfliegen und anderer Fliegen urbaner Bereiche (Insecta: Diptera). – 187 S., 45 Tab., 63 Abb. und Fotos, Wiehl (Martina Galunder-Verlag), Paperb. DM 58,00.
- GEPP, J. & P. KÖCK** (1999): *Entomologica Austriaca 1990-1994*. – Graz (Österreichische Entomologische Gesellschaft & Institut für Naturschutz und Landschaftsökologie: Berichte der Arbeitsgemeinschaft für ökologische Entomologie in Graz, Beiheft 7) (ISBN 3-900838-06-X) Bezug durch: Institut für Naturschutz, Heinrichstr. 5. A-8010 Graz. [Zitatensammlung von 1142 entomologischen Publikationen aus Österreich von 1990-1994.]
- HARTMANN, M. & R. BELLSTEDT** (red., 1998): Check-Listen Thüringer Insekten und Spinnentiere. Teil 6. – Erfurt (Thüringer Entomologenverband e.V.), DM 15,00 (Bezug durch: M. Hartmann, Naturkundemuseum Erfurt, Postfach 769, D-99015 Erfurt, Tel 0361-6422085, e-mail: hartmann@nkme.erfurt.thur.de).
- KLAUSNITZER, B.** (1999): Die Larven der Käfer Mitteleuropas. 5. Band. Polyphaga Teil 4. – 340 S., 1344 Abb., Jena (Gustav Fischer Verlag), geb. DM 198,00 (ISBN 3-8274-0888-1) (Neue ISBN für das Gesamtwerk: 3-8274-0674-9). Bei Abnahme der gesamten Reihe wird ein Rabatt von 10% eingeräumt.
- MADER, D.** (1999): Geologische und biologische Entomooökologie der rezenten Seidenbiene *Colletes*. Entomooökologie der Nestbauten und Nistsubstrate der Seidenbiene *Colletes daviesanus* und anderer rezenter solitärer Wildbienen und Wespen in Buntsandstein, Rotliegend, Keuper, Lias, Dogger, Tertiär und Quartär. Band 1. – 807 + XLIII S., 88 Taf. mit 306 Farbfotos, 39 Abb., 45 Karten, Profile, Tabellen, Köln (Logabook), geb. DM 98,00 (ISBN 3-87361-263-1).
- MEISSNER, A.** (1998): Die Bedeutung der Raumstruktur für die Habitatwahl von Lauf- und Kurzflügelkäfern (Coleoptera: Staphylinidae, Carabidae). Freilandökologische und experimentelle Untersuchung einer Niedermoorzönose. – 184 S., 68 Abb., Berlin (Selbstverlag), DM 30,00 zzgl. Versandkosten. Bezug durch: Dr. Andreas Meißner, Leberstraße 19, D-10829 Berlin, e-mail: amehjbi@sp.zrz.tu-berlin.de
- MÖSELER, B.M. & R. MOLENDIA** (Hrsg., 1999): Lebensraum Blockhalde – Zür Ökologie periglazialer Blockhalden im außeralpinen Mitteleuropa. Tagungsband zum Symposium vom 13. und 14. September 1997 in Jena. – 170 S., Tabellen, Graphiken, SW-Fotos, 1 farb. Vegetationskarte als Beilage, Bonn (Naturhistor. Ver. der Rheinlande und Westfalens, Decheniana-Beih. 37), DM 40,00 (ISSN 0416-833X).
- SCHUMANN, H., R. BÄHRMANN & A. STARK** (Hrsg., 1999): Entomofauna germanica 2. Checkliste der Dipteren Deutschlands. – Halle (Ampyx-Verlag: *Studia dipterologica*, Suppl. 2), DM 60,00 (ISSN 1433-4968, ISBN 3-932795-01-6). Hinweis: Die *Studia dipterologica* sowie *Studia dipterologica Supplement* können im Internet besucht werden bei <http://www.studia-dipt.de>

TAEGER, A. & St. M. BLANK (Hrsg., 1998): Pflanzenwespen Deutschlands (Hymenoptera, Symphyta). Kommentierte Bestandsaufnahme. – 367 S., 8 Farbtaf., Abbildungen, Tabellen, Keltern (Goecke & Evers), geb. DM 96,00 (ISBN 3-931374-13-0).

KÜHNE, S. (1998): Die Brandenburgische Schichtholzhecke. – Videofilm, 12 Minuten (aid, Friedrich-Ebert-Str. 3, D-53177), DM 29,90

Die Verbesserung der ökologischen Ausgleichsfähigkeit unserer Landwirtschaft läßt sich besonders durch die Erhaltung und Pflege der kleinräumig verteilten Hecken und Feldraine erreichen. Dort, wo diese Strukturen fehlen, ist es wichtig, durch Neuanlagen mehr Vielfalt zu erzielen.

Die Brandenburger Schichtholzhecke ist ein Beispiel, wie bei der Neuanlage von Hecken durch entsprechende Gestaltung der Natur eine günstige Startsituation und ein großer Spielraum für eine ungestörte Entwicklung geboten werden kann. Gleichzeitig kann bei der Anlage der Schichtholzhecke Baumschnittmaterial sinnvoll eingesetzt werden. Tiere und Pflanzen der Hecke sind aufgrund der Heckenstruktur nur wenigen Störungen ausgesetzt, und die Heckenstruktur kann sich entsprechend den jeweiligen Standortbedingungen entwickeln.

Der Film zeigt die verschiedenen Stadien und Arbeiten im Verlauf der Anlage einer derartigen Hecke. Neben der Rückzugs- und Schutzfunktion dieser Hecke ist auch die besondere Bedeutung der sich entwickelnden Flora und Fauna für die angrenzenden Ackerflächen Thema des Films.

Der durch das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten geförderte Film wird vom Auswertungs- und Informationsdienst für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (aid) herausgegeben und vertrieben.

* * * * *

BUCHBESPRECHUNGEN

NIELSEN, O.F. (1998): De danske guldsmede (Die Libellen Dänemarks). –279 S., 233 Farbbab., zahlreiche S/W Abb., 53 Verbreitungskarten, Stenstrup (Apollo Books: Danmarks Dyreliv, bind 8 (Die Tierwelt Dänemarks, Band 8)), ca. DM 100,00 (ISBN 87-88757-21-8), in Dänisch.

Libellenkundlich gesehen wurde unser nördlicher Nachbar Dänemark bisher etwas stiefmütterlich behandelt. Die letzte zusammenfassende Arbeit, **ESPEN-PETERSENS** Buch über die Libellen Dänemarks, erschien 1910, also vor 89 Jahren. Zwar deckt das 1996 erschienene Bändchen „Sveriges Trollsländor“ von **Göran SAHLEN** auch Dänemark mit ab, doch kann es sich weder in Ausstattung noch Aktualität mit dem zu besprechenden Buch messen.

Nach einleitenden Kapiteln über die Erforschungsgeschichte dänischer Libellen, Evolution und Systematik folgen solche über Lebenszyklen, Imagines, Larven,

Verhalten, Ökologie, Fang und Photographie von Libellen. Anschließend werden alle 54 für Dänemark nachgewiesenen Odonaten einzeln abgehandelt. Den detaillierten Artbeschreibungen (Morphologie, Habitate, Biologie, Phänologie, Verbreitung) werden, neben einer Verbreitungskarte, in fast allen Fällen Farbfotos von Männchen und Weibchen und dem Habitat zur Seite gestellt. Eine systematische Artenliste, ein bebildeter Bestimmungsschlüssel für Larven und Imagines, eine knappe Literaturliste und ein Register schließen den Band ab.

Hervorzuheben ist die großzügige Ausstattung des Bandes mit meist hervorragenden Farabbildungen. Besonders gelungen sind auch die einfachen und aussagekräftigen Zeichnungen morphologischer Strukturen, die den Text der Bestimmungsschlüssel für Larven und Imagines begleiten. Sie werden Anfängern sicherlich den Einstieg in die Libellenkunde erleichtern. Das vorliegende Buch schließt eine empfindliche Wissenslücke und ist, trotz des durchgängig dänischen Textes jedem, der sich für europäische Libellen interessiert, zu empfehlen. Zu hoffen ist, daß die Libellenkunde in Dänemark durch „De danske guldsmede“ einen Aufschwung erfährt und uns eine Neuauflage schon bald genauere Verbreitungskarten beschert.

Wolfgang Schneider, Darmstadt

SCHUMANN, H., R. BÄHRMANN & A. STARK (Hrsg., 1999): Entomofauna germanica 2. Checkliste der Dipteren Deutschlands. – Halle (Ampyx-Verlag: Studia dipterologica, Suppl. 2), DM 60,00 (ISSN 1433-4968, ISBN 3-932795-01-6).

Als zweiter Band in der Reihe der *Entomofauna Germanica* liegt nun die bereits sehnlichst erwartete Checkliste der Zweiflügler (Diptera) vor. Er schließt sich in der äußeren Aufmachung dem Käferband an, weicht im Innern jedoch von diesem erheblich ab. So wurde z.B. keine Zuordnung der Arten zu den Landesteilen der Bundesrepublik Deutschland vorgenommen, was nicht zuletzt in der verhältnismäßig schlechten Erfassung der Fliegenfauna Deutschlands ihren Grund hat.

9.183 Zweiflüglerarten aus 117 Familien wurden bisher für Deutschland nachgewiesen und es werden bei Freilanduntersuchungen fortlaufend für Deutschland neue Arten aufgefunden oder gar neu beschrieben. Diese Arten sind mit ihren wichtigsten Synonymen im Hauptteil des Verzeichnisses aufgeführt, das der traditionellen Dreiteilung in Nematocera, Brachycera Orthorrhapha und Brachycera Cyclorrhapha folgt. Allerdings werden die Familien, Gattungen und Arten dann innerhalb dieser Unterordnungen in alphabetischer Reihenfolge geführt, was die Benutzung der Checklist erheblich erleichtert. Bei den jeweiligen Familien, die grau unterlegt sind und so zu einer optisch guten Gliederung der Checklist beitragen, finden sich Angaben zur Anzahl der Arten in Deutschland sowie weltweit und die Namen der jeweiligen Bearbeiter (insgesamt waren 62 Spezialisten an der Zusammenstellung beteiligt). Wichtige Literatur zu den einzelnen Familien wird am Ende der jeweiligen Artenzusammenstellung angeführt.

Nach einer sehr kurzen Einführung folgt eine Gliederung der Diptera bis auf Familienebene, wobei noch kein verbindliches phylogenetisches System vorgestellt werden konnte. Die Gliederung stellt einen Kompromiß dar zwischen traditionellen

Einteilungen und phylogenetischen Schlußfolgerungen, wobei die der Gliederung zugrunde liegende, wichtigste Literatur aufgeführt ist.

Durch das 126 Seiten lange Register mit rund 15.000 Nameneinträgen erschließt sich die Checklist auf sehr einfache Weise. Hilfreich ist auch ein Familienverzeichnis mit Nennung der Bearbeiter und ihrer Anschriften.

Für alle Biologen und biologisch Interessierte, die auf dem Gebiet der Ökologie, speziell der Faunistik und Umweltforschung, sowie auch anderen angewandten und klassischen zoologischen Disziplinen arbeiten, wird die Checklist aufgrund des aktuellen Arteninventars und der eingearbeiteten taxonomischen und nomenklatorischen Korrekturen und Informationen sehr hilfreich sein und kann uneingeschränkt zur Nutzung empfohlen werden. Sie wird hoffentlich auch einen Anreiz dazu darstellen, daß sich mehr Amateure und Fachbiologen als bisher mit der faszinierenden Insektenordnung der Dipteren befassen.

H.B.

TAEGER, A. & St. M. BLANK (Hrsg., 1998): Pflanzenwespen Deutschlands (Hymenoptera, Symphyta). Kommentierte Bestandsaufnahme. – 367 S., 8 Farbtaf., Abbildungen, Tabellen, Keltern (Goecke & Evers), geb. DM 96,00 (ISBN 3-931374-13-0).

Während sich in den vergangenen 20 Jahren in zunehmender Zahl Amateure und angewandte Entomologen mit aculeaten Hymenopteren befassen und z.T. umfangreiches Datenmaterial zur Verbreitung der Arten in Deutschland erhoben werden konnte, sieht dies bei den parasitischen Arten aber auch bei den Symphyten noch immer sehr unbefriedigend aus. Eine Ursache hierfür ist das weitgehende Fehlen brauchbarer Bestimmungsliteratur bzw. zusammenfassender Bearbeitungen der Biologie und Ökologie der Arten, wie sie z.B. von PAUL WESTRICH mit „Die Wildbienen Baden-Württembergs“ 19xx vorgelegt wurde und eine „Wildbienen-Renaissance“ einleitete.

Der vorliegende Band stellt nun den Versuch dar, die Kenntnisse über die Pflanzenwespen Deutschlands so zu bündeln und aufzubereiten, daß auch hier eine Initialzündung in der Bearbeitung der Faunistik und der Biologie dieser Arten zu erwarten ist. In der Checklist der Symphyten Deutschlands sind 693 Arten aus 12 Familien aufgenommen worden. Sie enthält in tabellarischer Form Angaben zur Verbreitung der Arten auf die Bundesländer unter Nennung des letzten bekanntgewordenen Nachweises. Es schließen sich einige faunistische Arbeiten mit bislang unpublizierten Funden (14 S.) sowie „Kommentare zur Biologie, Verbreitung und Gefährdung“ (88 S.) an. Letztere beinhalten in gedrängter Form eine Vielzahl von Daten: Häufigkeit, Einstufung in mehreren Roten Listen (BRD und 5 Bundesländern), Angaben zu Futterpflanzen sowie ergänzende Beobachtungen und Kommentare. Als Vorbereitung für einen Katalog der Symphyten dienen die „Comments on the taxonomy of Symphyta“ (33 S.). Bestimmungsschlüssel werden für folgende Familien vorgelegt: Megalodontesidae, Cimbicidae, Tenthredinidae (Selandriinae und Tenthredopsini), Orussidae (incl. Angaben zur Biologie) und Cephidae (Gattung *Hartigia*). Auf 31 S. werden taxonomische Probleme bei den Nematinae behandelt und für einige Artengruppen trennende Merkmale dargestellt.

In einem biographischen Artikel wird EDUARD ENSLIN (1879-1970) und sein Werk vorgestellt. Von 56 Bearbeitern der Symphyta werden Porträts mit kurzgefaßten Daten zu ihrem Leben und zum Sammlungsverbleib angefügt. Schließlich erschließen den sehr bemerkenswerten Band je ein Register der Pflanzenwespen und der Pflanzennamen. Auch die 15 Autoren der in dem Buch vereinten Beiträge, die hier nicht alle aufgeführt werden konnten, sind in Wort und Bild vertreten.

Insgesamt wird ein breites Spektrum an Wissen über die Symphyten Deutschlands (und z.T. auch Europas) sehr gut aufbereitet vorgelegt. Insbesondere die Bestimmungsschlüssel und die Angaben zur Biologie lassen hoffen, daß sich die Symphyten nun einem erweiterten Kreis an Sammlern und Faunisten erschließen und somit bald eingehendere Kenntnisse über diese interessanten Insekten publiziert werden können. Das Werk, zu dessen mutiger Herausgabe dem Verleger ERICH BAUER gratuliert werden muß, ist eine weite Verbreitung zu wünschen. Dem Deutschen Entomologischen Institut (Eberswalde) gebührt das Verdienst, die vorliegenden Bearbeitungen im großen Umfange gefördert und z.T. durch eigene Wissenschaftler durchgeführt zu haben. H.B.

HANSEN, M. (1998): World Catalogue of Insects. Volume 1. Hydraenidae (Coleoptera). – 168 S., Stenstrup (Apollo Books Aps.), geb. DKR 290,00 (ISBN 87-88757-27-7). Bezug durch: Apollo Books, Kirkeby Sand 19, DK-5771 Stenstrup, Dänemark, Tel 0045-62263737, Fax 0045-62263780. Bei Bestellung der ganzen Reihe wird ein Rabatt von 10% gewährt.

Biodiversität ist heute in aller Munde, doch fehlen bislang für die meisten wirbellosen Tiere Zusammenstellungen oder Kataloge der aktuell beschriebenen Arten und ihrer verfügbaren Namen. Mit dem vorliegenden ersten Band eines Weltkatalogs der Insekten wird ein sehr ambitioniertes und gleichzeitig dringend erforderliches Werk begonnen, das Bearbeitern und Verlag eine Menge abverlangt.

Der letzte Weltkatalog der Hydraenidae wurde 1924 von KNISCH mit rund 300 Arten in 9 Gattungen vorgelegt. Bis heute hat sich die Anzahl beschriebener Arten auf rund 1.150 in 40 Gattungen erhöht. Darüber hinaus hat sich die Anzahl an Publikationen zu den Hydraeniden annähernd verdoppelt. Rund 1.000 Publikationen wurden zur Erarbeitung des Katalogs gesichtet. In einer kurzen Einleitung geht HANSEN auch auf Probleme bei der Klassifikation der Hydraenidae ein. Es schließt sich der übersichtliche Katalogteil an, in dem zu jeder Art das Zitat der Erstbeschreibung einschließlich des *locus typicus*, der Synonyme und nomenklatorischen Änderungen sowie die Verbreitung (soweit bekannt) angeführt sind. In einem Anhang sind vier fossile Arten, *Nomina nuda* und vier aus den Hydraenidae in andere Familien überführte Arten zusammengestellt. Das umfangreiche Literaturverzeichnis und ein Namensindex beschließen das verdienstvolle Werk.

Als Nutzer des Katalogs sind alle Hydrobiologen, sowohl grundlagenorientiert als auch angewandt, zoologische Museen, Sammler und Bibliotheken zu nennen. Ein rasches Erscheinen der Folgebände wäre sehr zu wünschen. H.B.

Aussetzung gebietsfremder Organismen. Diesem aktuellen Thema widmete das Umweltbundesamt im März 1998 ein Symposium, dessen Texte nun im Druck vorliegen (ins Englische übersetzt):

DOYLE, U. (Hrsg., 1999): Alien Organisms in Germany. Documentation of a Conference on 5 and 6 March, 1998 „Legal Regulations Concerning Alien Organisms in Comparison to Genetically Modified Organisms“ (engl. Übersetzung: M.N.L. Seaman). – 142 S., Berlin (Umweltbundesamt: Texte 18/99), DM 15,00 (ISSN 0722-186X).

FISAHN, A. & G. WINTER (Hrsg., 1999): Die Aussetzung gebietsfremder Organismen – Recht und Praxis. – 204 S., Berlin (Umweltbundesamt: Texte 20/99), DM 20,00 (ISSN 0722-186X).

Die Berichte können unter Vorauszahlung bezogen werden bei: Werbung und Vertrieb, Ahornstr. 1-2, D-10787 Berlin, per Überweisung auf: Konto-Nr. 432765-104, Postbank Berlin (BLZ 10010010) oder mittels Verrechnungsscheck.

Eine neue Internet-Ressource zur Taxonomie

Seit März 1999 erscheinen monatlich die "New Entomological Taxa", quasi ein Äquivalent zum Zoological Record auf entomologischem Gebiet. Neben den neuen Titelterscheinungen und den darin enthaltenen Neubeschreibungen bzw. taxonomisch-nomenklatorischen Veränderungen lassen sich dort auch die Autorenadressen abrufen.

Hier die NET-Adresse: <http://www.sciref.org/net/index.htm>

F. MENZEL, DEI (Eberswalde)

Informationen aus dem Internet

Wussten sie schon, dass es in Guadeloupe (frz.Karibik) einen Naturschutzverein mit deutschsprachiger Leitung gibt, der nur darauf wartet, dass sie nach Guadeloupe kommen, um aktiv am Naturschutz mitzuwirken? Und weil dieser Verein von lokalen Firmen unterstuetzt wird, kostet ihnen der Aufenthalt nur einen Hungerlohn! Erleben sie den Herkuleskäfer, den Guadeloupe Specht, Fledermäuse, Leguane, Meeresschildkröten und vieles mehr!

Schreiben Sie an:

joerg@objectifnature.com oder:

Schauen Sie doch mal in die noch etwas unvollstaendigen Web-Seiten !

<http://objectifnature.com>

Absender: joerg.francke@wanadoo.fr

AUS MITGLIEDERKREISEN

Neue Mitglieder 1999

im Anschluß an die DGaaE-Nachr. 13(1): 16, 1999.

BLANK, Dipl.Biol. Stephan, Deutsches Entomologisches Institut e.V., Schicklerstraße 5, 16225 Eberswalde, *Postfach 100238*, 16202 Eberswalde, Tel 03334/5898-18, Fax 03334/212379, e-mail: blank@dei-eberswalde.de

P: Pfeilstraße 15, 16225 Eberswalde, Tel 03334/286572

GROLL, Dr. Eckhard, Deutsches Entomologisches Institut e.V., Schicklerstraße 5, 16225 Eberswalde, *Postfach 100238*, 16202 Eberswalde, Tel 03334/5898-16, Fax 03334/212379, e-mail: groll@dei-eberswalde.de

P: Bergeshöh 46, 16225 Eberswalde, Tel 03334/212633

KEMMETER, Dipl.Biol. Friedhelm, Alhornstraße 42, 68169 Mannheim, Tel 0621/377447

KREUELS, Dr. Martin, Flamenstraße 34, 48161 Münster, Tel 02533/933545

PEVELING, Dr. Ralf, Universität Basel, Institut für Natur-, Landschafts- und Umweltschutz (NLU) - Biogeographie, St. Johannis-Vorstadt 10, CH-4056 Basel, Tel 0041/61/2670810, Fax 0041/61/2670801, e-mail: peveling@ubaclu.unibas.ch

P: Tränkweg 7, D-63699 Kefenrod, Tel 06049/1372, Fax 06049/7295

PIETSCH, Dipl.-Biol. Christof, Lärchenstraße 3, 35321 Laubach, Tel 06405/500117, e-mail: cystock@aol.com

TRAUGOTT, Mag. Michael, Forschungsinstitut für alpenländische Land- und Forstwirtschaft, Universität Innsbruck, Techniker Straße 13, A-6020 Innsbruck, Tel 0043/512/507-2373, Fax 0043/512/507-2817, e-mail: michael.traugott@uibk.ac.at

P: Lohbachweg B 22, A-6020 Innsbruck

TRILTSCH, Dr. Holger, BBA für Land- u. Forstwirtschaft, Institut für integrierten Pflanzenschutz, Stahnsdorfer Damm 81, 14532 Kleinmachnow, Tel 033203/48409, Fax 033203/48443, e-mail: h.triltsch@bba.de

P: Patrizierweg 62, 14480 Potsdam, Tel 0331/9510448, e-mail: holger.triltsch@t-online.de

Nur eine mitgliederstarke DGaaE kann die Interessen der Entomologie auch nach außen effektiv vertreten. Darum:

Werben auch Sie neue Mitglieder!

Als Werbematerialien können Sie bei der Schriftführerin, der Geschäftsstelle im DEI oder auch bei der Schriftleitung der DGaaE-Nachrichten (Anschrift auf der letzten Seite) sowohl Hefte der DGaaE-Nachr. als auch ein sechsseitiges Falblatt im Farbdruck und soweit gewünscht weitere Informationsmaterialien erhalten.

Verstorben

KAMPMANN, Dr. Thomas, Braunschweig, *13.06.1955 † 12.05.1999

Wir werden dem Verstorbenen ein ehrenden Andenken bewahren.

Unbekannt verzogen

KAPE, Dipl.-Biol. Burkhard, Lindenstraße 5, 56575 Weißenthurm
KÜMHOF, Dr. Ellen, Godesberger Straße 29, 53340 Meckenheim-Merl
MUSA, Dr. Salah Ali, Am Richtsberg 88/1101, 35039 Marburg
STORRE, Irmela, Renzstraße 3, 68161 Mannheim
SUNTRUP, Dipl.-Biol. Ansgar, Zum Lietzberg 22, 29553 Bienenbüttel
WALDMINGHAUS, Torsten, Humboldttring 47, 14473 Potsdam

Wer kennt die Anschriften ? Bitte an die Geschäftsstelle mitteilen !

Änderungen Ihrer Anschrift(en) ...

Bitte denken Sie daran, bei Umzug, dienstlich und / oder privat, unserer Geschäftsstelle Ihre neue Anschrift, geänderte Telefon- und Fax-Nummern sowie e-mail-Anschluß, und im Falle eines Abbuchungsauftrages auch Ihre neue Kontonummer möglichst umgehend mitzuteilen. Damit werden Sie auch weiterhin ohne Verzögerung mit den Schriften der DGaaE versorgt und ersparen der Gesellschaft Zeit- und Geldaufwand bei der Nachsuche nach Ihrer neuen Anschrift.

Geschäftsstelle der DGaaE

am Deutschen Entomologischen Institut e.V.

Dipl.-Biol. Stephan M. Blank

Schicklerstraße 5, D-16225 Eberswalde

Postfach 100238, D-16202 Eberswalde

Tel 03334/5898-18, Fax 03334/212379

e-mail: blank@dei-eberswalde.de

Internet: <http://www.dei-eberswalde.de>

Emeritierungen

Am 30. April 1999 wurde Herr Prof. Dr. **WERNER FUNKE**, Leiter der Abteilung Ökologie und Morphologie der Tiere an der Universität Ulm, feierlich in den Ruhestand verabschiedet. Mehr als zweihundert Gäste waren aus diesem Anlaß aus allen teilen Deutschlands nach Ulm gekommen. Bei dem Festkolloquium anläßlich seiner Emeritierung wurden die Festvorträge gehalten von Prof. Dr. Dr. h.c. **FRIEDRICH SCHALLER** (Wien), Prof. Dr. **WILFRIED WESTHEIDE** (Osnabrück), Prof. Dr. **LUDWIG BECK** (Kralruhe) und Dr. **HEIKO BELLMANN** (Ulm). - Bis zur Wiederbesetzung seines Lehrstuhls wird Professor Funke die Abteilung kommissarisch weiter leiten.

Wir wünschen unserem Vorsitzenden von 1989 bis 1993 noch einen recht aktiven und erfüllten Ruhestand und die Möglichkeit, sich in Ruhe mit seiner Gattin immer wieder des Dienstes wegen aufgeschobener Reisen und Wünsche widmen zu können.

H. BATHON, Darmstadt

TERMINE VON TAGUNGEN

- 11.06.-13.06.1999: Tagung des AK Dipterologie, Lutzerath (Eifel). – R. Samietz, Museum der Natur, Parkallee 15, D-99867 Gotha, Fax 03621/852669, e-mail: ruh.f.samietz-gotha@t-online.de
- 24.06.-26.06.1999: Gemeinsame Tagung des Arbeitskreises „Naturschutz in der Agrarlandschaft“ und „Agrarökologie“ der „Gesellschaft für Ökologie“. Naturschutz-Zentrum Hessen – Akademie für Natur- und Umweltschutz, Wetzlar. – Dr. Rainer Waldhardt, Landschaftsökologie und Landschaftsplanung, JLU Gießen, Schloßgasse 7, 35390 Giessen, Tel 0641/9937163, Fax 0641/9937169, e-mail: rainer.waldhardt@agr.uni-giessen.de
- 24.06.-26.06.1999: „2nd Conference on Fruit Production in the Tropics and Subtropics“ in Verbindung mit der „9. Fachtagung der AG für Tropenpflanzenbau“, Bonn. – Sekretariat 2. Deutscher Obstbautag – ISHS, c/o Institut für Obst- und Gemüsebau, Auf dem Hügel 6, D-53121 Bonn, Fax 0228/735764, e-mail: marc.janssens@uni-bonn.de (Information und Anmeldung auch: <http://ibm.rhrz.uni-bonn.de/obstbau/tropen>).
- 25.07.-30.07.1999: XIVth International Plant Protection Congress. Plant protection towards the third millenium - Where Chemistry meets ecology. Jerusalem, Israel. – Congress Secretariat, XIVth International Plant Protection Congress, P.O.Box 50006, Tel Aviv 61500, Israel, Tel +972/3 514 0000, Fax +972/3 514 0077 oder 517 5674, e-mail: IPPC@kenes.com
- 15.08.-19.08.1999: Integrated management and dynamics of forest defoliating insects. Joint Meeting of the IUFRO Parties “Integrated Management of Forest Defoliators” and “Population dynamics of Forest Insects”. Victoria, British Columbia (Canada). – Dr. Michael McManus, USDA Forest Service, Northeastern Research Station, 51 Mill Pond Road, Hamden Connecticut 06514, USA, fax + 1-203-230-4315, e-mail: mmcmanus/ne_ha@fs.fed.us Further informations: <http://salava.metla.fi/iufro/iufro.net/d7/wu70307/ev70307.htm>

- 27.09.-30.09.1999: 2. Symposium Phytomedizin & Pflanzenschutz im Gartenbau, Wien.
– Dr. G. Bedlan, Bundesamt u. Forschungszentrum für Landwirtschaft, Institut für Phytomedizin, Spargelfeldstraße 191, A-1226 Wien.
- 15.10.-17.10.1999: Internationale Naturschutztagung über „Probleme des zoologischen und botanischen Artenschutzes in Mitteleuropa“, Bad Blankenburg (Thüringen). – Universität-GH Paderborn, Tierökologie Höxter, An der Wilhelmshöhe 44, D-37671 Höxter, Fax 05271/687235, e-mail: gerken.bernd@hx.uni-paderborn.de (Vortrags- und Posteranmeldungen bis 30. Juli 1999 an die Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft Artenschutz Thüringen (AAT), Thymianweg 25, 07745 Jena, Fax 03641/605625)
- 29.10.-31.10.1999: Deutsches Koleopterologentreffen. Weinstadt-Beutelsbach. – Dr. W. Schawaller, Staatliches Museum für Naturkunde, Rosenstein 1, 70191 Stuttgart, Tel 0711/8936-221, Fax 0711/8936-100.
- 3.11.-5.11.1999: Internationales Symposium über „Renaturierung von Bächen, Flüssen und Strömen – Konzepte, Ergebnisse und Folgerungen“, Höxter. – Universität-GH Paderborn, Tierökologie Höxter, An der Wilhelmshöhe 44, D-37671 Höxter, Fax 05271/687235, e-mail: gerken.bernd@hx.uni-paderborn.de
- 11.11.-12.11.1999: 18. Tagung des Arbeitskreises „Nutzarthropoden“ und der DPG-Projektgruppe „Entomopathogene Nematoden“, Institut für Hopfenforschung der Bayerischen Landesanstalt für Bodenkultur und Pflanzenbau, Wolnzach-Hüll. – Dr. S.A. Hassan, Institut für biologischen Pflanzenschutz, Heinrichstraße 243, D-64287 Darmstadt, Tel 06151/407223, Fax 06151/407290, e-mail: s.hassan.biocontrol.bba@t-online.de

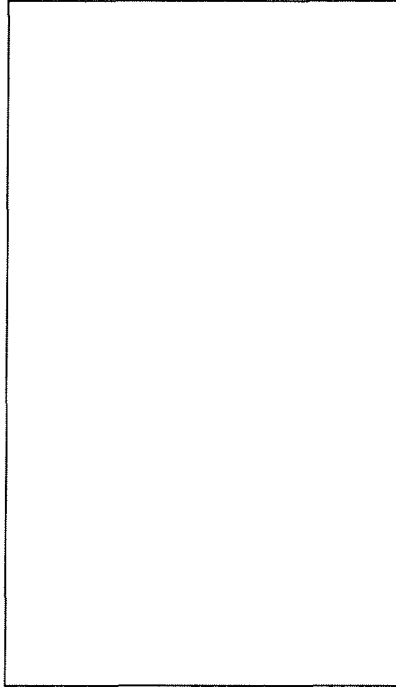
2000

- 22.05.-24.05.2000: International Symposium on Plant Health in Urban Horticulture, Braunschweig. – Dr. G.F. Backhaus, Biologische Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft, Institut für Pflanzenschutz im Gartenbau, Messeweg 11-12, D-38104 Braunschweig, Fax 0531/2993009, e-mail: g.f.backhaus@bba.de

Mitgliedsbeiträge 1999

Auch 1999 bleiben die Mitgliedsbeiträge weiter stabil:

Vollmitglieder Deutschland (West)	DM 70,00
Vollmitglieder Deutschland (Ost)	DM 55,00
studentische Mitglieder Deutschland (West)	DM 35,00
studentische Mitglieder Deutschland (Ost)	DM 25,00
Vollmitglieder Ausland	DM 75,00
studentische Mitglieder Ausland	DM 35,00



KONTEN DER GESELLSCHAFT

Sparda Bank Frankfurt a.M. eG. BLZ 500 905 00; Kto.Nr.: 0710 095
Postgiroamt Frankfurt a.M. BLZ 500 100 60; Kto.Nr.: 675 95-601

Bei der Überweisung der Mitgliedsbeiträge aus dem Ausland ist dafür Sorge zu tragen, daß der DGaaE keine Gebühren berechnet werden.

DGaaE-Nachrichten, ISSN 0931 – 4873

Herausgeber: Deutsche Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie e.V.
c/o Institut für Pflanzenschutz im Obstbau
Schwabenheimer Straße 101, D-69221 Dossenheim
Tel 06221/86805-00, Fax 06221/868015
e-mail: bba.dossenheim@t-online.de

Schriftleitung: Dr. H. Bathon
c/o Institut für biologischen Pflanzenschutz
Heinrichstraße 243, D-64287 Darmstadt,
Tel. 06151/407-225, Fax 06151/407-290
e-mail: h.bathon.biocontrol.bba@t-online.de

Die DGaaE-Nachrichten erscheinen mit 3 – 4 Hefen pro Jahr. Ihr Bezug ist in den Mitgliedsbeiträgen enthalten.